Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

357 (3.8.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **20000** Abonnenten.

Nr. 357. — Karlsruhe, Freitag den 3. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 61 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Heuriges vom Festspielhügel." Von Gustav Manz. (Mit Bildern.) — „Wiborg" (illustriert). — „Der Nachfolger Eugen Richters" (mit Bild). — „Die Wünschelrute." — „Reichstagsabgeordneter Erzberger" (mit Bild). — „Die Frau in anthropologischer Beleuchtung." — „Wohltätigkeitsmarken" (illustriert).

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 3. Aug.

144. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete 9¼ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Es wurde zunächst in die gestern ausgesetzte Beratung und Beschlußfassung über Artikel 1 des Gesetzentwurfs die **Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung** und die Einführung des Vermögensgesetzes eingetreten. Es wurden gestern zu diesem Artikel zwei **Anträge** eingebracht, einer von der sozialdemokratischen Fraktion, dahin gehend, daß in den Gemeindeschulkommissionen die Lehrer in gleicher Zahl vertreten sein sollen wie die Geistlichen. Der zweite Antrag, eingebracht von den Abgg. Obkircher und Gen., verlangte, daß die Zahl der Lehrer in den örtlichen Schulaufsichtsbehörden mindestens 3 betragen soll.

Präsident **Wilckens** teilte mit, daß der Antrag Obkircher inzwischen zurückgezogen worden ist, daß aber folgender **Antrag** der Abgg. Binz, Gönner, Heimburger und Gen. eingebracht wurde:

„Die Kammer wolle die Regierung ersuchen, dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den eine angemessene Vertretung der Lehrer in der örtlichen Schulbehörde gewährleistet wird."

Abg. **Binz** (natl.) begründete kurz den Antrag. Es ist notwendig, daß durch Gesetz eine entsprechende Vertretung der Lehrer in der örtlichen Schulbehörde geschaffen wird. Das bürgerliche Element muß in der Ortsschulbehörde vorherrschen.

Abg. **Süßkind** (Soz.) erklärte, daß seine Fraktion den gestern eingebrachten Antrag aufrecht erhalte. Der Antrag Binz ist nur eine Verschleppung der Sache und wir wollen diese Vorschlagstaktik nicht mitmachen. Das Zentrum ist gegen unseren Antrag, da es die Macht in der Schulkommission nicht verlieren will.

Abg. **Fehrenbach** (Ztr.): Die ganze Art, wie der heute eingebrachte Antrag zu Stande kam, kann uns nicht veranlassen, für denselben zu stimmen. Der Antrag ist nur ein Rückzugsgefecht, das wir nicht decken wollen. Es liegt gar kein innerlicher Grund vor, ein gesetzgeberisches Vorgehen in dieser Angelegenheit zu verlangen. Wir werden gegen den Antrag stimmen.

Präsident **Wilckens:** Es ist ein weiterer **Antrag** eingegangen. Derselbe ist von dem Abg. Frank und Gen. unterzeichnet und geht dahin:

„Für den Fall, daß der Antrag Bechtold und Gen. abgelehnt wird, soll in § 19b der Städteordnung bestimmt werden, daß in der örtlichen Schulkommission mindestens drei Lehrer sich befinden sollen."

Abg. **Obkircher** (natl.) trat für den Antrag Binz und Gen. ein. Die Sache, um die es sich handelt, ist noch nicht so spruchreif, daß wir eine bestimmte Fassung beschließen können. Aus diesem Grunde haben wir unseren Antrag eingebracht.

Abg. **Frank** (Soz.) begründete den heute von seiner Fraktion eingebrachten Antrag, wobei er hervorhob, daß das, was der Antrag will, die bescheidenste Forderung ist, die man stellen kann. Wenn unsere Anträge abgelehnt werden, stimme ich für den Antrag Binz.

Abg. **Ihrig** (Dem.) befürwortete die Annahme des Antrags Binz, da eine stärkere Vertretung des schulmännischen Elements in der örtlichen Schulkommission notwendig ist. Mit dem Hinweis auf die Selbsthilfe der Gemeinden ist in dieser Sache nichts getan.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. **Fehrenbach** (Zentr.), **Ihrig** (Dem.), **Weygoldt** (natl.) erklärte

Minister **Schenkel**, daß die Regierung, soweit das Ministerium des Innern in Betracht kommt, der Auffassung ist, daß es nicht angemessen erscheint, im Gesetze zahlenmäßige Bestimmungen über die Vertretung der Lehrer zu treffen. Es ist das nicht notwendig und würde große Schwierigkeiten bereiten. Ich habe die Ueberzeugung, daß die Städte für eine geordnete Vertretung der Lehrer in den Schulkommissionen sorgen werden auf Grund der Verhandlungen, die heute und gestern im Hause gepflogen worden sind. Auch wird die staatliche Aufsichtsbehörde im Sinne des Wunsches des Hauses wirken können. Ich möchte deshalb das Haus bitten, sämtliche Anträge abzulehnen.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Abg. **Gießler** (Zentr.) wurde der **Antrag Bechtold** mit allen gegen 17, der **Antrag Frank** mit allen gegen 17 und der Antrag **Binz** mit 32 gegen 29 Stimmen **abgelehnt** und dann das **Gesetz** in der Kommissionsfassung **einstimmig angenommen.**

Abg. **Reck** (natl.) erstattete hierauf Bericht über den Gesetzentwurf die **Aenderung des Wassergesetzes** betreffend. Das Gesetz bezweckt eine Abänderung des Gesetzes vom 26. Juni 1899, das Wassergesetz betr. Es soll durch Gesetz festgelegt werden, daß zu dem Aufwand für den Flußbau am Rhein, Neckar und Main die beteiligten Gemeinden regelmäßige Flußbaubeiträge nicht zu entrichten haben. Das Gesetz trägt wiederholt im Landtage ausgesprochenen Wünschen Rechnung. Die Kommission **beantragt**, dem Gesetze zuzustimmen.

Das Gesetz wurde ohne Debatte einstimmig **angenommen.**

Abg. **Fehrenbach** berichtete darnach über den Gesetzentwurf die **Kirchensteuer** betr. und über den **Antrag** Muser und Gen. in gleichem Betreff. Die Bestimmung in § 4 A II des von beiden Kammern angenommenen Vermögenssteuergesetzes machte Aenderungen der damit zusammenhängenden Bestimmungen in Artikel 12 Abs. 3 des Gesetzes über die Besteuerung für allgemeine kirchliche Bedürfnisse sowie in Artikel 13 Abs. 1 Ziffer 3 und Artikel 15 Abs. 2 des Ortskirchensteuergesetzes nötig. Das Gesetz hat den Zweck, die Kirchensteuer an die Vermögenssteuer anzupassen. Die Kommission hat die Regierungsvorlage angenommen. Es lag zu dem Gesetze der Antrag Muser auf Abänderung des § 3 I a vor. Der Antrag lautet: „Durch den Austritt aus der Kirche erlischt die Steuerpflicht mit Umfluß des Steuerjahres." Die Kommission beschloß, daß durch Austritt aus der Kirche die Steuerpflicht mit Umfluß des Jahres nach dem laufenden Steuerjahr erlischt. Der **Antrag** der Kommission geht auf Annahme der Vorlage.

Abg. **Eichhorn** (Soz.) erklärte, daß seine Partei aus prinzipiellen Gründen Gegnerin der Einrichtung der Kirchensteuer sei und daß deshalb seine Fraktion gegen das Gesetz stimmen wird.

Der **Präsident** teilte mit, daß ein **Antrag** des Abg. Heimburger auf Abänderung des Artikels 17 eingekommen ist.

Abg. **Heimburger** (Dem.) begründete den Antrag, der lautet: „Durch Austritt aus der Kirche erlischt die Steuerpflicht, wenn der Austritt vor dem 1. April erfolgt, im laufenden Jahre, wenn er nach dem 1. April erfolgt, im nächsten Jahre. Der Zwang, den die bestehende gesetzliche Bestimmung ausübt, ist mit der Gewissensfreiheit nicht vereinbar.

Abg. **Mayer** (natl.) ersuchte das Haus, der Frage der Aufhebung des Absatz 3 des § 13, durch den die Aktiengesellschaften zur Kirchensteuer herangezogen werden, näher zu treten.

Der **Präsident** gab bekannt, daß ein **Antrag** des Abg. Eichhorn (Soz.) eingekommen ist, den Absatz 3 des § 13 zu streichen.

Staatsminister Frhr. **von Dusch:** Das vorliegende Gesetz hat lediglich den Zweck, das Kirchensteuergesetz der Vermögenssteuer anzupassen. Man hätte deshalb alle grundsätzlichen Fragen ausgeschaltet lassen sollen. Ich bitte das Haus, dem Antrage der Kommission zuzustimmen. Wenn der Antrag auf Strich des Absatzes 3 des § 13 angenommen wird, ist das Gesetz für die Regierung hinfällig.

Es folgten noch weitere Ausführungen der Abg. **Heimburger** (Dem.), **Binz** (natl.), **Mayer** (natl.), **Eichhorn** (Soz.) und des Berichterstatters Abg. **Fehrenbach** (Zentr.)

Der **Antrag Eichhorn** wurde darnach mit allen gegen 16 Stimmen, der **Antrag Heimburger** mit dem gleichen Stimmenverhältnis **abgelehnt**, und sodann das **ganze Gesetz** mit 54 gegen 12 Stimmen — Sozialdemokraten — **angenommen.**

Abg. Frhr. **v. Mentzingen** erstattete hierauf Bericht über die Bitte des Nebenorts Neusaß, Gemeinde Gerolzahn, Amt Buchen, um Erhebung zu einer selbständigen Gemeinde. Die Kommission gelangte zu dem **Antrage**, die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Abg. **Dieterle** (Zentr.) empfahl die Bitte der Gemeinde Neusaß der wohlwollenden Prüfung der Regierung.

Das Haus stimmte dem Antrage zu, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: heute nachmittag 5 Uhr.
Tagesordnung: Petitionen.

* * *

+ **Tagesordnung** für die 39. Sitzung der Ersten Kammer auf Montag den 6. August 1906, vormittags 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Einläufe. 2. Zweite Beratung des Berichts der Sonderkommission über den Gesetzentwurf, die Landwirtschaftskammer betreffend. Berichterstatter: Freiherr von Stotzingen. 3. Beratung des Gesetzentwurfs, die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung und die Einführung der Vermögenssteuer betreffend. Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Winterer.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 3. August. Beim **Baden im offenen Neckar ertrank** gestern nachmittag der 18 Jahre alte **Kaufmann Michael Seibel.** Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geländet werden. — In den **Neckar gefallen und ertrunken** ist gestern vormittag ein **unbekannter**, ca. 30 bis 35 Jahre alter, 1,65 Meter großer, untersetzter Mann. Der Verunglückte hatte sich anscheinend in betrunkenem Zustande am Ufer an einer abschüssigen Stelle niedergesetzt und war eingeschlafen. In vergangener Nacht ging das Pferd des **Kohlenhändlers Wirth** mit einem beladenen Wagen durch. Infolgedessen stürzte der Fuhrwerksbesitzer so unglücklich vom Wagen herunter, daß er **überfahren** und am Rücken und den Füßen **schwer verletzt** wurde.

* **Mannheim**, 3. Aug. In **geistiger Umnachtung trank** die 43 Jahre alte **Ehefrau** eines Revisionsinspektors **Salzsäure.** Die Frau ist ihren schweren Verletzungen **erlegen.** — Durch Einnehmen einer **Lysollösung** versuchte sich eine **Dienstmagd** aus Unterbessach infolge von Heimweh zu **vergiften.** Lebensgefahr soll nicht bestehen.

△ **Baden-Baden**, 3. Aug. Im Hotel „Englischer Hof" hier beging heute Herr Hüttenbesitzer Heinrich **Krämer** aus St. Ingbert (Pfalz) mit seiner Gemahlin, geb. von Stumm, die Feier der **goldenen Hochzeit.**

* **Baden-Baden**, 3. Aug. Gestern früh wurde der 62 Jahre alte **Taglöhner** Georg **Betz** von Gerlachsheim, nur mit Hemd und Socken bekleidet, **tot aufgefunden**; am Hinterkopf hatte er eine stark blutende Wunde. Die sofort angestellten Ermittelungen ergaben, daß es sich um einen **Unglücksfall** handelt. Betz, welcher dem Trunke ergeben war, stieg früh **durch sein Fenster auf das Dach und stürzte** dabei **auf die Straße.**

* **Aus Baden**, 3. Aug. An der **Offenburger** Station sind in den letzten drei Tagen des Juli für 16 000 M. **Kilometerhefte** verkauft worden. — Wie der „Lahr. Anz." mitteilt, ist seine Nachricht über den

Die wirkliche Regierung in Rußland.

(Von unserem A-Mitarbeiter.)

Nach einer Meldung aus Petersburg — und zwar kam die Nachricht nicht von irgend einer beliebigen journalistischen, sondern aus vorzüglich unterrichteter diplomatischer Quelle — soll der **Zar drei Männer mit der obersten Leitung der Angelegenheiten des Reiches** betraut haben: **Trepow, Pobjedonoszew und Ignatiew.** Wie und in welcher Form das geschehen, wurde nicht gesagt. Heute erfährt Ihr Korrespondent dazu folgendes Weitere:

Es handelt sich dabei nicht um eine Ersetzung des Ministeriums durch eine Dreimännerdiktatur, die nur den großen Nachteil haben würde, das offizielle Programm unmöglich zu machen, das ausdrücklich und planmäßig an dem „verfassungsmäßigen Charakter" aller Maßnahmen der Regierung festhält. Die Regierung als solche, der offizielle Apparat, der vor aller Augen arbeitet, wird ganz unberührt davon, äußerlich wohlverstanden, weiterfunktionieren. Dieses Ministerium wird sogar soweit irgend möglich sich möglichst liberal und sehr konstitutionell drapieren, und man sucht farblose Leute — unbeschriebenes Papier — mit liberalisierenden Allüren für dasselbe. Aber hinter dieser Regierung auf den Brettern der Weltbühne werden jene drei Männer stehen und die Schnüre ziehen. Sie bilden die wirkliche Regierung, die Regierung der Hofpartei und des Hofes. Sie werden und sollen sich nicht um die Zappalien, die Nebendinge bekümmern.

Die Rollen sind sehr einfach verteilt: Trepow sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung und bricht den Widerstand der Revolutionäre und zerbricht deren Organisation, soweit ihm das gelingen mag. Ignatiew organisiert die Loyalen, d. h. die Kontrerevolution für den Fall, daß Trepows Tätigkeit irgend etwas zu wünschen übrig lassen oder dessen Aktion nur von einem teilweisen Erfolg gekrönt werden sollte. Wir werden dann Progrome einer neuen Art, nicht mehr gegen die Juden gerichtet, sondern gegen die „Intellektuellen" überhaupt, gegen alles, was irgendwie den Namen liberal verdient, erleben. Ignatiew wird die Hefe der Bevölkerung gegen das aufgeklärte Bürgertum und den liberalen Adel hetzen. Daneben soll er die „Aufklärung der öffentlichen Meinung", besonders der ausländischen, in die Hand nehmen. Und da er aus der Zeit seiner diplomatischen Laufbahn etwas von der „Mache" versteht, und nicht umsonst sich den Namen des „Vaters der Lüge" erworben, so wird man da wunderliche Dinge erleben.

Die Hauptrolle aber fiel bei der Bestallung dieses neurussischen Wohlfahrtsausschusses in reaktionärer Uebertragung dem schon als endgiltig gefallen und beseitigt von vielen betrachteten einstigen Oberprokurators des Heiligen Synod Pobjedonoszew zu. Ja, man kann sagen, er sei die Seele der Geheimregierung (sie ist tatsächlich nichts anderes), wie er den Gedanken dazu eingab und so ihr Schöpfer ward. Von ihm stammt der Plan, den Schein der Verfassung sorgsam zu wahren, äußerlich jede reaktionäre Maßregel, soweit unter den gegebenen Umständen durchführbar, zu vermeiden und die Revolution durch sie selbst zu bekämpfen, vor allem mit ihren eigenen Mitteln. Er war ein entschlossener Gegner der Verleihung der Verfassung, er bekämpfte die Einberufung der Duma bis zuletzt, nun aber will er beide beibehalten wissen. Die zukünftige Duma soll die Verfassung gegenstandslos machen, ja, weit mehr, er will aus der Duma selbst ein reaktionäres Werkzeug machen, das wieder die einmal gegebene Verfassung zu einer Waffe des herrschenden Systems umschaffen soll. Wie das? Sehr einfach.

Ganz ähnlich, nur ins Russische übersetzt, wie das deutsche Zentrum sich bildete, ähnlich auch, wie in Belgien die Klerikalen unter der Führung ihrer Geistlichen sich organisierten und so zur Herrschaft gelangten, soll die heilig-orthodoxe Kirche die Cadres und Führer für eine das ganze Reich umfassende, mächtige, politische und zugleich soziale Organisation liefern (zumteil auch die für die Schaffung dieser Organisation nötigen Geldmittel) die alle orthodoxen Elemente umfassen und um diese aus den unteren Volksschichten und besonders der Bauernschaft alle diejenigen Wähler gruppieren soll, die sich dazu gewinnen lassen. Die nicht Wahlberechtigten sollen nichtsdestoweniger voraussichtlich in einer wirtschaftlichen Form, doch auch dieser Organisation ausgeliefert werden und zwar um sie zu Straßendemonstrationen und event. zur Bekämpfung der Revolutionäre nach Art der „Schwarzen Hundert" zur Verfügung zu haben. Wenn die Organisation fertig ist und ihre ersten Proben bestanden hat — und diese werden in der Veranstaltung loyaler Umzüge, Versammlungen und allerhand Manifestationen bestehen, die den Liberalen und Revolutionären gegenüber die Stärke der neuen Partei dartun sollen — wird die neue Wahlordnung dieser Partei der Ordnung und ihrer Konstitution angepaßt werden. Ihr Urheber ist gleichfalls Pobjedonoszew. Er h[illegible] erlich versichert, daß er ihm so eine ergebene und du[illegible] ma liefern werde in der die „Phrasenhelden" i[illegible] olle spielen und keinerlei Einfluß mehr üben [illegible] mende Frühjahr versprochene Duma soll eine Popenduma werden. Und mit ihrer Hilfe und auf ihr Drängen wird dann die jetzige Verfassung so geschickt nach einem von Pobjedonoszew bereits dem Zaren unterbreiteten Plane rückwärts revidiert werden, daß jeder mit ihr regieren kann.

Wir werden wenig von den Dreien und ihrer Tätigkeit hören — so schloß unser Gewährsmann — denn sie haben jedes Interesse daran, daß sich die Oeffentlichkeit nicht mit ihnen und ihrer Wirksamkeit hinter den Kulissen beschäftigt, aber die Folgen ihrer Maulwurfsarbeit wird man bald mit Händen greifen können, wenn nicht die revolutionären Bestrebungen, die gerade jetzt wieder in den Militärrevolten besonders bedrohlich sich äußerten, ihnen dennoch den Widerpart halten.

Vermischtes.

= **Berlin**, 3. August. (Tel.) In **Rixdorf ist ein zweistöckiges Gebäude zusammengestürzt**, wobei 3 in der Nähe spielende **Kinder leicht verletzt** wurden.

= **Rostock**, 3. Aug. In ganz **Mecklenburg** herrscht seit einer Woche **ungewöhnliche** Hitze. Mehrfach kamen **Hitzschläge** vor. Gestern **starben** lt. „Frkft. Ztg. in **Glasow** und **Grabow** je **ein Arbeiter** an Hitzschlag.

= **Cuxhaven**, 3. Aug. (Tel.) Die schwer beschädigte deutsche **Bark „Pirat"** wurde aus See in den dortigen **Hafen eingeschleppt.** Sie war in Beaschy Head mit dem englischen **Dampfer „Ashferd"**, welcher **sank, kollidiert.** Die **Mannschaft** des **Dampfers** wurde bis auf den Schiffszimmermann durch einen englischen Schleppdampfer **gerettet.**

= **Finkenwerder**, 3. August. (Tel.) Ein **Fischerewer** ist auf der Fangreise bei Norderney **untergegangen. Die Besatzung wurde in einem Beiboot gerettet.**

= **Essen**, 3. Aug. (Tel.) Zwischen den Stationen **Dahlhausen** und **Stele** wurde auf einen **Personenzug geschossen.** Die **Kugel drang** in das **Polster** eines **Abteils 2. Klasse. Personen** wurden **nicht verletzt.** Der **Täter entrann** trotz sofortiger Verfolgung.

= **Kassel**, 3. Aug. (Tel.) Der Restaurateur **Sauer** aus Barmen ist auf der **Eisenbahnfahrt** von Volkmarsen nach Kassel von der Waggonplattform **abgestürzt.** Er wurde **vom Zuge zermalmt.**

= **Limburg** a. Lahn, 3. August. (Tel.) Auf der Strecke Frankfurt-Limburg stürzte gestern bei **Bomberg der Maschinist Dietz von der Maschine und trug einen Schädelbruch**, sowie schwere innere Verletzungen **davon, an deren Folgen er im Vincentiuskrankenhause gestorben ist.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Verkauf der Kilometerhefte dahin zu ergänzen, daß an einem der letzten Tage 3000 M für den Verkauf der Hefte gelöst worden sind. Am 31. Juli wurden für über 6000 M und im ganzen in den **letzten Tagen des Juli** für ca. 15 000 M verkauft.

* **Lahr**, 2. Aug. Auch im kommenden Winter wird der hiesige **Schillerverein** unter seinem rührigen Vorsitzenden, Sparkassenverwalter **Lefer, volkstümliche Hochschulvorträge** abhalten lassen und hat in seiner letzten Sitzung, der auch der um diese Veranstaltungen hochverdiente Freiburger Universitätsprofessor Dr. Fuchs anwohnte, die vorläufige Ordnung für diese Vorträge festgesetzt. Danach werden sprechen im Oktober und November an vier Abenden Professor **Fuchs** über die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Japans; im Januar nächsten Jahres, ebenfalls an vier Abenden, Professor **Michael** von der Freiburger Universität über Kolonialgeschichte und Kolonialpolitik; im Februar und März an vier Abenden Universitätsprofessor Dr. **v. Frisch** aus Basel über die Verfassung des deutschen Reiches. Außerdem wird der Freiburger Privatdozent Dr. **Küster** zwei Vorträge über Gesundheitspflege halten. Besonders anerkennende Erwähnung verdient die Förderung, die die Stadtverwaltung und der Oberbürgermeister Dr. **Altfelix** dem Unternehmen zuteil werden läßt.

□ **Vom Feldberg**, 3. August. Die **Heuernte** auf unseren Bergen hat begonnen und ist von dem warmen Wetter bestens begünstigt. Man ist mit dem Erträgnis wohl zufrieden. — Seit einigen Tagen hat sich der Verkehr auf unserer Höhe erheblich gesteigert und es ist Aussicht, daß der Nachsommer die Ausfälle wesentlich deckt, welche bis jetzt konstatiert wurden.

Δ **Schönau**, 3. August. Schon wieder ist beim **Kirchenbau ein Unfall** zu konstatieren. Beim Abnehmen der Gerüste fiel einem italienischen Arbeiter ein Eisenstück ins Gesicht, wobei ihm das Nasenbein zerschlagen wurde. Auch erlitt er sonstige Verletzungen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. August.

= **Todesfall.** Nach einer uns soeben zugehenden Meldung ist **Geheimrat Heinrich Heß**, Ministerialdirektor a. D. heute mittag in der Pflegeanstalt Salon zu Ludwigsburg sanft **verschieden.** Die Meldung von dem Tode des ausgezeichneten und verdienstvollen Staatsbeamten wird in weiten Kreisen lebhafte Teilnahme hervorrufen. Die Feuerbestattung des Verstorbenen findet in Karlsruhe statt.

‡ **Durch Eingießen von Petroleum in das Herdfeuer** ist heute vormittag 10 Uhr ein in der Augartenstraße wohnhaftes **17jähriges Mädchen schwer verbrannt.** Es entstand eine Explosion und die **Kleider des Mädchens**, sowie eines dabei stehenden **4jährigen Kindes fingen Feuer.** Beide erlitten so schreckliche Brandwunden, daß man für ihr Leben fürchten muß. Die beiden verunglückten Mädchen sind die Kindes des Schreiners G. **Wöhr.** Sie wurden in das Krankenhaus gebracht.

Δ **Aufruf.** Dem Vernehmemn nach hat Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Wunsch geäußert, zu erfahren, welche Unteroffiziere und Mannschaften zurzeit noch leben, die im Jahre 1850 die Neuformierung des **Badischen Leib-Dragonerregiments** mitgemacht bezw. in jenem Jahre in demselben gedient haben. Die ehemaligen Regimentsangehörigen wollen sich hier an die nachstgelegene Polizeistation, auswärtige an ihr Bezirksamt oder das Leib-Dragonerregiment selbst wenden.

P. **Handelsverkehr mit Dänemark.** Firmen des Karlsruher Handelskammerbezirks, welche ein Interesse an der Neuregelung der handelspolitischen Beziehungen zwischen dem deutschen Reiche und Dänemark haben, wollen dem Bureau der Handelskammer recht bald eine bezügliche Mitteilung zugehen lassen.

□ **Milchzentrale.** Wie wir erfahren, ist der Bau einer Milchzentrale hier in Karlsruhe vonseiten der vereinigten Milchhändler fest beschlossen. Die Milchzentrale wird bereits Anfang September ihren Betrieb eröffnen. Die Lieferung der gesamten maschinellen Neueinrichtungen ist dem Bergedorfer Eisenwerk bei Hamburg übertragen worden, welches auch hier in Karlsruhe eine Zweigniederlassung hat.

‡ **Gewitter.** Der drückenden Hitze der letzten Tage, die noch heute mittag die Quecksilbersäule im Thermometer auf 43 Grad Celsius steigen ließ, folgte heute nachmittag ein heftiges Gewitter mit starken Niederschlägen, die aber leider keine merkliche Abkühlung brachten.

* **Laßt den Kettenhund nicht verschmachten!** Die Kettenhunde haben sehr oft unter der Einwirkung der Hitze zu leiden. Häufig hat ihre Hütte einen Standort, daß sie fast den ganzen Tag den Sonnenstrahlen ausgesetzt ist. Da müssen dann die Tiere fast verschmachten. Es genügt nicht allein, sie mit Futter zu versehen, eine Hauptsache ist auch, ihnen des Tags mehrmals frisches Wasser zu geben und einen Platz im Schatten einzuräumen; solche Plätzchen gibt es überall. Ferner ist darauf zu achten, daß den Hunden das Halsband nicht zu eng anliegt, denn gerade durch eine Beengung des Halses wird den treuen Wächtern viel Beschwerde verursacht. Hitzschläge sind zumeist auf erstickende Luft und Mangel an kühlem Wasser zurückzuführen. Wer noch mehr tun und den Kettenhunden ab und zu ein erfrischendes Bad zuteil werden lassen will, handelt noch besser. Den Kettenhunden fehlt es zumeist auch an der notwendigen Bewegung. Wo es sich ermöglichen läßt, löse man sie abends von der Kette.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Swinemünde**, 3. Aug. Gestern empfing der **Kaiser** den **Admiral** Frhr. von **Senden-Bibran.** Heute vormittag **arbeitete** der **Kaiser** allein. Der **Kaiser** hat an die **Besatzung** der „**Hamburg**" und ihrer **Begleitschiffe** eine Reihe von **Orden** und **Auszeichnungen** verliehen, ebenso eine Reihe von Ordensauszeichnungen und Geschenken an das Personal der „**Hamburg-Amerika-Linie**". Der **Kriegsminister von Einem** trifft heute hier ein.

= **Bremen**, 3. Aug. Gestern abend trafen mehrere der auf einer **Wanderfahrt** nach **Bremen, Helgoland, Kiel** und **Hamburg** befindlichen **Teilnehmer** der **württembergischen Ortsgruppe** des **deutschen Flottenvereins** hier ein. Heute werden die **Sehenswürdigkeiten** der **Stadt** besucht und das neue Verwaltungsgebäude des „Nordd. Lloyd" sowie der **Freihafen** besichtigt. Am **Samstag** erfolgt die **Weiterfahrt** nach **Bremerhaven**, wo der Hafen, das Trockendock usw. in Augenschein genommen werden sollen. **Uebernachtet** wird auf dem **Schnellpostdampfer** „**Kaiser Wilhelm II.**" des „Nordd. Lloyd". Am **Sonntag** bringt ein anderer Dampfer die Reisenden über **Helgoland** nach **Brunsbüttel**, von wo ein **Sonderzug** nach **Kiel** fährt. Die **Weiterreise** nach **Hamburg** wird am 8. ds. erfolgen. Die **Wiederankunft** in **Stuttgart** ist auf den 9. ds. festgesetzt.

= **Gotha**, 3. Aug. Der **Herzog** hat aus Anlaß der **Geburt** des **Erbprinzen** eine **Amnestie** erlassen, durch welche alle **Strafen** wegen **Majestätsverbrechen**, Vergehen wider die **Staatsgewalt**, Vergehen wider die **öffentliche Ordnung**, Vergehen gegen §§ 196 und 197 des Strafgesetzbuches, Vergehen gegen das **Reichsgesetz** über die **Presse**, sowie **alle Polizeistrafen** bis zur Höhe **von 20 Mark erlassen** werden.

= **Paris**, 3. August. Zum **Besuche der Gräber der Herzöge von Savoyen** sind gestern, wie die Blätter melden, der **König** und die **Königin von Italien** in **Aix-les-Bains eingetroffen.**

= **Paris**, 3. Aug. Folgende **Veränderungen** in der **diplomatischen Vertretung Frankreichs** werden bekannt: Der bisherige Gesandte in Athen, Graf von **Ormessen**, wird an Stelle des in den Ruhestand getretenen Botschafters **Reindre** Botschafter in **Tokio.** Nach Athen kommt de la **Boulimiere**, derzeitiger **diplomatischer Agent in Kairo.** Gesandter in **Haag** wird **Marcelin Fallcit**, zur Zeit Mitglied der Donau-Kommission.

hd **Paris**, 3. Aug. Die „Libre Parole" versichert, daß die **päpstliche Instruktion** betreffend die **Trennungsfrage am Mittwoch** durch den **Staatssekretär Merry del Val** nach **Paris gebracht** worden sei. Der **Wortlaut** wird **drei katholischen Blättern in Rom** zugestellt. Das **Datum** der **Veröffentlichung** wird vom **Staatssekretär gewählt** werden. Auf diese Weise werden die **Instruktionen zu gleicher Zeit** in **Rom** und **Paris veröffentlicht** werden.

= **Bourges**, 3. Aug. Der **Zustand** des Generals **Brugere**, der sich einer **Blinddarmoperation** unterzogen hatte, gab im Laufe des gestrigen abends zu **keinen Bedenken** mehr Anlaß.

= **Marseille**, 3. Aug. Admiral **Fournier** sagte in einer nach dem Abschluß der großen **Flottenmanöver** gehaltenen Rede, daß die **Ergebnisse** der **Manöver**, was die **Sicherheit** der **französischen Küstenplätze** angehe, **befriedigend** seien, daß sie die **Gewähr** leisteten, daß **Frankreich**, falls es in die Lage käme, **siegreich** jeden noch **so bedrohligen Angriff zur See zurückschlage.** Der **Admiral** hob die **große Bedeutung** der **Unterseeboote** und der **Torpedoboote** hervor, die im stande seien, den **Erfolg** eines **Angriffs der großen Schiffe zu vereiteln.**

= **Christiansund**, 3. Aug. Aus Anlaß des **Geburtstages des Königs Haakon flaggte** das hier liegende **deutsche Geschwader** über die Toppen und feuerte heute mittag einen **Salut** von 21 Schüssen.

= **Newyork**, 3. Aug. **Cummins**, der **Führer** der **republikanischen Tarifreform**, wurde mit **riesiger Mehrheit** für das **Gouvernement** des Staates **Jowy wieder aufgestellt**, während die Versammlung bei Nennung des Namens des Finanzministers **Shaw demonstrativ zischte.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Regierung.

= **Petersburg**, 3. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Meldung, nach der zur **Teilnahme** an den **Sitzungen des Ministerrats** Mitglieder des **Reichsrats** und **Nichtbureaukraten hinzugezogen** werden sollen, erweist sich als **unbegründet.**

= **Petersburg**, 3. Aug. Die **Verhandlungen** über den **Eintritt von Nichtbureaukraten** in das **Kabinett** sind **ins Stocken geraten.** Graf von Heyden ist auf seinen **Landsitz abgereist.**

hd **Petersburg**, 3. Aug. Außer **Graf Heyden** hat auch der **Senator Koniden** den ihm angebotenen **Ministerposten im Kabinett Stolypin abgelehnt.**

Die Militär-Revolte von Sweaborg.

hd **Petersburg**, 3. Aug. Die **Mannschaft** des **Kreuzers** „**Asia**", welche nach **Abo** (Finland) **entsandt** worden war, **meuterte** unterwegs. Der **Kreuzer**, auf dem die **rote Flagge** gehißt wurde, ist **nach Sweaborg abgedampft.**

hd **Petersburg**, 3. Aug. Die **Stadt Wassili Ostrow** an der **Newa** wurde **stark befestigt. Kosaken** und **Artillerie** sind an der **Küste aufgestellt.** Man befürchtet das **Eintreffen der meuternden Schiffe von Sweaborg.**

= **Helsingfors**, 3. Aug. In der alten **Hylandskaserne** entstand gestern nachmittag eine **Meuterei**, wobei sowohl **Salven**, wie auch **einzelne Schüsse** abgegeben wurden.

Mehrere **Kugeln** fielen zum Teil **auf die Straße.** Die **Verwundeten** wurden in die **Militärlazarette** gebracht. Von **Sweaborg** wurden über **200 Verwundete** eingeliefert. Der **Aufrührerführer**, Leutnant **Kohanskij**, soll mit etwa 150 Mann **an Bord des Dampfers „Wyshol" geflüchtet** sein, um sich dem Großfürsten Michael zu **ergeben.** Bei den **Straßenkämpfen** in **Helsingfors** wurden **7 Personen getötet** und 7 verwundet.

= **Petersburg**, 3. Aug. Die Pet. Tel.-Ag. meldet, daß die **Bahnstationen der finländischen Bahn** von **Petersburg** bis **Wiborg** mit **Truppen besetzt** wurden.

= **Petersburg**, 3. Aug. Meldung der Telegr.-Ag. Der **Anführer der „roten Garde", Kogk, ist verhaftet** worden.

* * *

Die in den Depeschen über den Militäraufstand in Sveaborg erwähnte „**Rote Garde**", ist die vor wenigen Monaten in Finland entstandene **Vereinigung aller Arbeiter und Sozialisten** des Großfürstentums. Solche Vereinigungen bestehen fast in allen Ortschaften Finlands. Sie entstanden unter dem Einflusse der Russifizierungsmaßnahmen in Finland. Die Mitglieder der „Roten Garde" sind aber **bewaffnet** und verpflichtet, die **Freiheit** und die **verfassungsmäßigen Rechte der Finländer** mit den **Waffen in der Hand zu verteidigen.** Die „Nowoje Wremja" hatte vor Monaten gegen die „Rote Garde" die Beschuldigung erhoben, daß sie einen bewaffneten Aufstand vorbereite, um die Lostrennung Finlands von Rußland herbeizuführen. Die Vereinigung wurde „Rote Garde" genannt, weil ihre Mitglieder rote Kappen und Abzeichen tragen. Ihnen gegenüber wird die „**Blaue Garde**" genannt, unter welcher Bezeichnung sich die **konstitutionell gesinnten Finländer** gleichfalls zur Abwehr der Russifizierungsmaßregeln zusammenfanden, aber Widerstand gegen die Bestrebungen der Sozialrevolutionäre leisten.

Militär-Unruhen in Kronstadt.

= **Petersburg**, 2. Aug. Der Petersburger Telegr.-Agentur wird aus **Kronstadt** über die dort vorgekommenen **Unruhen** in Ergänzung und teilweiser Berichtigung der bisherigen Meldungen, folgendes berichtet:

Gestern abend **revoltierten** die **Soldaten** der **Festungsminenkompagnie** und **töteten** den Kommandeur, Oberstleutnant **Alexandrow**, den Gehilfen, Kapitän **Protschinsky**, und dessen **Mutter**, sowie die **Schwester** des Kommandeurs. Die **Meuterer marschierten** dann nach der **Batterie Lütke**, wo sie den **Kommandeur** der Festungssappeurkompagnie und mehrere andere **Offiziere festnahmen** und in einen **Wagenschuppen einsperrten.** Sappeursoldaten schlossen sich den Meuterern an.

Die **Meuterer**, unter denen sich mehrere **Agitatoren in bürgerlicher Kleidung** befanden, **beschlagnahmten einen Festungseisenbahnzug** und begaben sich nach **dem Fort Konstantin.** Da die daselbst diensttuenden **Artilleristen sich weigerten**, sich den **Meuterern anzuschließen**, wurden sie **festgenommen** und die **Offiziere gefesselt.** Einigen gelang es aber, die Verschlüsse von den Geschützen abzunehmen, bis auf einen. Nachdem die Meuterer das **Fort eingenommen**, hißten sie die **rote Flagge** und gaben einen **Kanonenschuß** ab.

Alsbald wurde **vom Damme aus** mit Maschinengewehren und Festungsgeschützen der **Gardeartillerie gefeuert.** Zuerst **erwiderten** die **Meuterer** das **Feuer**, dann entstand unter ihnen aber eine **Verwirrung**: sie sprangen zum Teil ins **Wasser**, während ein anderer Teil auf einem Dampfer zu **entkommen** suchte und alsbald **verfolgt wurde. Um 5 Uhr ergaben sich die Meuterer.** Unter den Verhafteten befinden sich 15 **Zivilpersonen.**

Die telephonische Verbindung **mit** Petersburg ist seit gestern abend unterbrochen. **Telegramme aus Kronstadt werden nicht mehr befördert.**

= **Kronstadt**, 3. Aug. Kontreadmiral **Beklemytscheff** ist Blättermeldungen zufolge seinen bei der **Meuterei** in Kronstadt empfangenen **Wunden erlegen.**

Sonstige Militär-Unruhen.

= **Reval**, 3. Aug. Pet. Tel.-Ag. Der **treugebliebene Teil der Besatzung des Kreuzers „Panopat Azowa"**, der auf der **Reede von Reval angekommen** ist, hat **über die Meuterer die Oberhand gewonnen** und um **Hilfeleistung von Infanterie gebeten.** Die **Mannschaft lieferte** von den an den **Meutereien Beteiligten** etwa **150 Mann an die Behörden** aus. Die **Meuterer** wurden **gelandet** und **verhaftet** und die **ganze Besatzung entwaffnet.** Mit dem **Kreuzer** trafen auch **drei Offiziere**, die von den **Meuterern gefangen** genommen waren, ein. Ein **Agitator** wurde **verhaftet.**

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 3. Aug. Die **Mitglieder** des **Sozialisten-Komitees**, welche beauftragt waren, die **Agitation** unter der **Armee** zu betreiben, sind gestern hier **verhaftet** worden, gleichzeitig mit mehreren **Agitatoren** in den **Provinzstädten.**

= **Petersburg**, 3. Aug. Die **militärische Bewachung** der **Straßen** und **öffentlichen Gebäude**, darunter die **Post, Telegrapen-** und **Telephonämter ist erheblich verstärkt.** Seit gestern abend wird die **Newa nachts** von einem auf der **baltischen Werft** liegenden **Kreuzer** aus durch **Scheinwerfer beleuchtet.** Die hier **ankernden Kriegsschiffe** und **Jachten** erhielten den **Befehl**, sich in **voller Bereitschaft** zu halten.

= **Mainz**, 3. Aug. Ein **Soldat** des 88. Infanterie-Regiments **brachte sich** gestern morgen in der Kaserne einen **lebensgefährlichen Schuß** in die **linke Seite** bei. Der lebensgefährlich Verletzte wurde **ins Hospital verbracht.** Das ist bereits der **dritte Fall in dieser Woche.**

* **Ludwigshafen**, 3. Aug. Der 8 **Jahre alte** Friedrich **Berger** zündete gestern nachmittag während der Abwesenheit seiner Eltern mit **Petroleum Feuer** an, wobei die **Kanne explodierte.** Der Junge erlitt an beiden Händen, Hals und Gesicht **schwere Brandwunden; sein Zustand ist hoffnungslos.**

= **Fürth**, 3. Aug. Am Samstag ist hier der ledige praktische Arzt Dr. **Herzberg** in seiner Wohnung **tot aufgefunden** worden. Wie sich jetzt herausstellt, liegt **Selbstmord** durch **Morphiumvergiftung** vor. Das Motiv der Tat sind **Nahrungssorgen** infolge Mangels an Praxis.

= **Immenstadt**, 3. Aug. (Tel.) Beim **Besteigen** des Berges „**Kleiner Wilder**" **stürzten** der Tourist **Lang** und der Träger **Müller** von Oberstorf ab und blieben **tot**, ein zweiter Tourist ist unverletzt.

= **Venedig**, 3. Aug. Hiesige Blätter melden übereinstimmend: zehn **Lehrerinnen** der Elementarschulen von Sinigaglia wurden in die **Wählerliste** Anconas eingeschrieben. Der **Staatsanwalt** erhob **Protest**, der **Appellationshof** von Ancona jedoch **erkannte**, daß der **Eintragung** der **Frauen** in die **politischen Wählerlisten nichts entgegenstehe.**

Gleichzeitig wird aus **Ancona** gemeldet, daß dort ein **Mädchen als Mann verkleidet** in einer Familie als **Kutscher** aufgenommen wurde, und einige Monate hindurch zur Zufriedenheit ihrer Dienstgeber ihre Stelle versehen habe. Zuletzt ist es der Gendarmerie gelungen, der Sache auf die Spur zu kommen und in dem angeblichen Kutscher **das** einer bäuerlichen Familie entlaufene Mädchen zu entdecken.

Arbeiterbewegung.

= **Leipzig**, 3. August. (Tel.) Die **Buchdruckerinnung** beschloß, bei der Regierung die **Auflösung zu beantragen, da man die Zwangsinnungen für ungeeignet hält, als Grundlage für die Zusammenfassung des Gewerbes zu dienen.** Die Buchdruckerinnung wird voraussichtlich in einen **freien Bezirksverein** des deutschen Buchdruckervereins umgewandelt werden.

= **Erfurt**, 3. Aug. (Tel.) Der **allgemeine Ausstand** in der hiesigen **Holz-Industrie** und im **Tischlerei-Gewerbe** ist heute durch beiderseitige Genehmigung eines Lohntarifes mit dreijähriger Dauer **beigelegt** worden.

Ein Brand in der Mailänder Ausstellung.

= **Mailand**, 3. Aug. (Tel.) Heute früh kurz vor 4 Uhr brach in der **Ausstellung im Pavillon** für **italienische dekorative Kunst Feuer** aus. Polizei und Feuerwehr trafen sofort auf der Brandstätte ein und nahmen energisch die Löschungsarbeiten auf. — Nach neueren Meldungen scheint es, daß das Feuer **nicht** auf die **anderen Abteilungen** übergegriffen hat. Die englische, schweizerische, japanische und niederländische Sektion sind **unversehrt** geblieben. Die Anstrengungen der **Feuerwehr** richteten sich darauf, zu **verhindern**, daß das Feuer auf die Abteilung für **Goldschmiedekunst** und auf die Ausstellung für **schöne Künste** übergriff, welch letztere sehr **gefährdet** war. Der **Brand** konnte **lokalisiert** werden. **Karabinieri** und **Polizisten** hatten in der Befürchtung, das Feuer könnte auf die Ausstellung überspringen, die **ausgestellten Gemälde in die Alleen geschleppt.** Einige **Feuerwehrleute** wurden leicht **verletzt.**

Eine zuletzt eingelaufene Meldung berichtet: Um 5 Uhr früh stand die **Ausstellung der italienischen** und **ungarischen Sektion** der Abteilung für **Architektur** in **Flammen.** Es gelang aber, der **weiteren Ausdehnung** des Feuers **Einhalt** zu tun. Eine **Gefahr für andere Teile** der Ausstellung besteht **nicht.** Die **deutschen Abteilungen**, das **Post-Museum** und die **Fischerei-Ausstellung** sind **unversehrt.**

= **Mailand**, 3. Aug. (Tel.) Man glaubt, daß der **Brand** in der **Ausstellung** auf **Kurzschluß** einer elektrischen Leitung zurückzuführen ist. Der Verdacht eines Verbrechens ist ausgeschlossen. Auf der **Brandstätte** arbeiten **Feuerwehr** und **Truppenabteilungen.** In den **Abteilungen** für **dekorative Kunst** sind die **deutsche, englische, niederländische, japanische, persische, türkische** und [illegible] **unversehrt** geblieben, während die **italienische Abteilung vernichtet** [illegible] **Abteilung** für **italienische Bankunst** [illegible] wird auf **4 Millionen Li**[illegible]

= **Spielplan des Stadtgartentheaters zu Karlsruhe.** (Direktion: Heinrich **Hagin.**) Samstag, 4.: „**Orpheus in der Unterwelt**", Operette in 4 Bildern von Jaques Offenbach. — Sonntag, 5.: „**Boccaccio**", Operette in 3 Akten von Fr. von Suppé. — Montag, 6.: „**Die Fledermaus**", Operette in 3 Akten von Joh. Strauß. — **Dienstag, 7.: „Der Vogelhändler"**, Operette in 3 Akten von C. Zeller. (**Benefiz** für **Frl. Wini Grabitz.**) — Mittwoch, 8.: „**Der Opernball**", Operette in 3 Akten von Rich. Heuberger. — Donnerstag, 9.: „**Die Schützenliesel**", Operette in 3 Akten von Ed. Eysler. — Freitag, 10.: „**Der Mikado** oder: **Ein Tag in Tilipu**", Operette in 2 Akten von A. Sullivan. (Benefiz für Herrn **Alois Großmann.**) — Samstag, 11.: „**Das süße Mädel**", Operette in 3 Akten von Hch. Reinhard. — **In Vorbereitung: „Vergeltsgott und der Generalkonsul".**

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Drei **Polizeidiener** auf sofort nach **Dornach**, Bürgermeisteramt. 1200 M Gehalt bis 1500 M steigend.

Geschäftliche Mitteilungen.

Δ **Mannheim**, 2. August. Die **Rheinische Gasmotorenfabrik Benz u. Co.** erzielte im letzten Betriebsjahr einen Reingewinn von 855 483 M 78 ₰. Der Aufsichtsrat bringt die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent in Vorschlag. Das Aktienkapital soll von 3 auf 4 Millionen Mark erhöht werden. Wie neuerdings gemeldet wird, besteht die Absicht, eine neue, vergrößerte Fabrik zu bauen und schweben auch schon wegen Erwerbung des geeigneten großen Terrains Unterhandlungen mit verschiedenen Stellen; u. a. wurde in Ettlingen angefragt, ob ein in der Nähe der Bahn gelegenes Areal von ca. 300 000 Quadratmeter käuflich sei, wohin das Fabrikanwesen verlegt werden könnte.

= **München**, 2. August. Aus Mitteln des unter dem Protektorate der Prinzessin Gisela von Bayern stehenden **Giselaverein**, Aussteuer-, Militärdienst-, Studiengeld- und Lebensversicherungsanstalt, gelangen auch dieses Jahr wieder eine größere Anzahl von Heiratsstipendien zur Verteilung. Aus diesem Titel wurden bisher 186 689,19 M an Heiratsstipendien ausbezahlt. Gesuchsformulare sind nur auf schriftliches Ersuchen erhältlich bei der Direktion für das deutsche Reich: München, Rindermarkt 10. 4716a

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 2. August 1906. (Schluß.)

Vergeben werden verschiedene Unterhaltungsarbeiten in städtischen Schulhäusern wie folgt: 1) Verputzarbeiten: für die Markgrafenschule und die Gartenstraßeschule (Treppenhaus) an Gipsermeister Lukas Kassel, für die Bahnhofschule und das Real- und Reformgymnasium an die Firma Frank und Oertel hier, für die Schützenstraßeschule und die Gartenstraßeschule (Gänge) an Gipsermeister H. Zeltner; 2) Anstreicherarbeiten für die Pestalozzischule (Lehrsäle) an Maler- und Tünchermeister L. Catoir, für die Pestalozzischule (Abort) an Maler- und Tünchermeister H. Eichelhardt, für die Markgrafenschule an Maler- und Tünchermeister Karl Wagner und Ad. Schiffhauer, für die Schützenstraßeschule (Lehrsäle) an Maler- und Tünchermeister L. Liedke, für die Schützenstraßeschule (Abort) an Maler- und Tünchermeister A. Schuhmann, für die Bahnhofschule (Lehrsäle) an Maler- und Tünchermeister A. Postweiler, für die Bahnhofschule (Gänge) an Maler- und Tünchermeister L. Kappler, für die Lidellschule an Maler- und Tünchermeister Fr. Wagner, für die Gartenstraßeschule (Gänge) an Maler- und Tünchermeister Doldt und Scheuerpflug, für die Gartenstraßeschule (Treppenhaus) an Maler- und Tünchermeister K. Häßler, für die Karl-Wilhelmschule an Maler- und Tünchermeister G. A. Heil, für die Gewerbeschule an Maler- und Tünchermeister L. Zureich, für die Realschule Waldhornstraße (Einfriedigung) und Realgymnasium (Einfriedigung) an Maler- und Tünchermeister K. Weygandt, für das Realgymnasium (Treppenhaus) an Maler- und Tünchermeister Chr. Köhn, für das Realgymnasium (Lehrsäle) an Maler- und Tünchermeister J. Heck, für das Archivgebäude an Maler- und Tünchermeister A. Kaiser, für die Arbeiterwohnhäuser im Bannwald 1, 2 und 3 an Maler- und Tünchermeister W. Wieland, für die Leopoldschule an Maler- und Tünchermeister Dold und Wagner, für die Realschule Waldhornstraße 9 (Lehrsäle) an Maler- und Tünchermeister Schäf und Lächler, für die Gutenbergschule an Maler- und Tünchermeister J. Bechtold; 3) Tapezierarbeiten für die Gartenstraßeschule (Gänge) an Tapezier Johann Velte, für die Markgrafenschule an Tapezier Karl Wagner, für die Bahnhofschule (Gänge) an Tapezier Wilhelm Pallmer, für die Bahnhofschule (Lehrsäle) an Tapezier L. Großbernd, für die Leopoldschule an Tapezier Ed. Beck, für die Pestalozzischule an Tapezier Sebastian Münch, für die Realschule (Waldhornstraße) an Tapezier Fr. Merkel, für die Gartenstraßeschule (Treppenhaus) an Tapezier Friedrich Hafner, für das Real- und Reformgymnasium an die Firma Rieger und Matthes, für die Lidellschule an die Firma W. Müllejans Nachfolger, für die Schützenstraßeschule an Tapezier Julius Pfitsch; 4) Herstellung von eichenen Riemenböden für die Realschule Waldhornstraße 9 und das Real- und Reformgymnasium an A. Himmelsbach; 5) Schlosserarbeit für die Schillerschule an Fabrikant Ludwig Krieger.

Ferner werden vergeben: die Lieferung der Fensterfimsplatten für den **Krankenhausneubau** an die Firma Karl und Wilhelm Nußberger, die Lieferung der Fußbodenbeläge und Wandverkleidungen in dem genannten Neubau wie folgt: für das **Verwaltungsgebäude** an Reinhard Pfeifer, für die chirurgische Abteilung an K. Gössel, für die medizinische Abteilung an Wolf und Heinz, für das Wirtschaftsgebäude an Gebrüder Schenk, für das Kesselhaus an Jakob Stauffer; weiter werden vergeben die Herstellung einer Umzäunung des Platzes der **Landwirtschaftsausstellung** an die Zimmergeschäfte Eduard Schottmüller, Ludwig Meinzer und J. Walder Witwe; die Lieferung von **Schulöfen** für das Realgymnasium, die Oberrealschule, die Schützenstraßschule und Gartenstraßeschule an die Firma Hammer u. Helbling, die Lieferung von 1500 Zentnern **Heu** für Rechnung des städtischen Viehhofs an Gebrüder Hartmann in Weingarten.

In hiesigen Zeitungen sind **Beschwerden über den Wirtschaftsbetrieb im Stadtgarten** vorgebracht worden. Die angestellten Erhebungen haben ergeben, daß Klagen inbezug auf die Qualität der Speisen und Getränke, von einzelnen, überall vorkommenden Ausnahmefällen abgesehen, nicht gerechtfertigt sind. Was die Bedienung betrifft, so liegen dieses Jahr gegenüber früheren Jahren insofern ungünstigere Verhältnisse vor, als es infolge der abnormen Witterung nicht möglich gewesen ist, einen größeren Stamm tüchtiger Kellner und Kellnerinnen zu halten, so daß vielfach Wechsel eintraten, die auf den Wirtschaftsbetrieb ungünstig wirken mußten. Der Wirtschaftspächter wird veranlaßt, auf die **Beseitigung dieses Mißstandes** hinzuwirken.

Dem **städtischen Archiv** sind an **Geschenken** zugekommen: von Herrn Lederhändler Wilhelm **Knauß** verschiedene ältere Drucksachen und Schriftstücke, von Herrn Buchbindermeister Bernhard **Müller** eine Mappe mit Plänen von Eisenbahnbauten aus dem Jahre 1844, vom **Tierschutzverein Karlsruhe** 2 Sonderabdrücke eines von dem Vorsitzenden, Herrn Kanzleirat **Käflein**, verfaßten Aufsatzes über die Massenvertilgung nützlicher Vögel in den verschiedenen Ländern, von Herrn Eisenbahnbauinspektor Ferdinand **Scheurer** in Darmstadt 2 von ihm verfaßte Broschüren. Hierfür wird Dank ausgesprochen.

Herr Lokomotivführer Wilhelm **Neef** in Heidelberg hat dem Stadtgarten 2 **Dohlen** und 1 **Elster** zugewendet. Auch hierfür wird gedankt.

Zum **Vollzuge** kommen 7 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 466 Ausgabedekreturen über zusammen 573 103 ℳ 54 ₰, 100 Einnahmedekreturen über zusammen 418 435 ℳ 62 ₰ und 4 Abgangsdekreturen über zusammen 113 ℳ 15 ₰. 36 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 655 972 ℳ werden nicht beanstandet.

Gerichtszeitung

Δ **Karlsruhe**, 1. August. **Sitzung der Ferienstrafkammer 2.** Das Schöffengericht Pforzheim sprach in seiner Sitzung vom 24. Februar gegen den Direktor Otto **Katzenberger** aus Pforzheim wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften eine Geldstrafe von 5 ℳ aus. Gegen dieses Urteil legte Katzenberger Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Gleichfalls als unbegründet zurückgewiesen wurde die Berufung der in Pforzheim wohnhaften Ehefrau **Marie Linkenheil** geb. Kühlberg aus Bietigheim, die das Schöffengericht Pforzheim wegen Beleidigung zu 6 ℳ Geldstrafe verurteilt hatte.

Die Berufung des Maschinenmeisters Josef Friedrich **Jungmann** aus Stuttgart, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Uebertretung des § 361¹⁰ R.-St.-G.-B. mit 1 Woche Haft bestraft hatte, war insofern von Erfolg begleitet, als das Gericht die Strafe auf 2 Tage Haft ermäßigte.

Eine größere Anzahl der auf der Tagesordnung verzeichneten Fälle, die Anklagesachen gegen den Friseur Robert **Leibbrand** aus Pforzheim wegen Beleidigung, den Tüncher Julius **Dickmann** aus Bruchsal wegen Sachbeschädigung, den Privatier Ludwig **Holch** aus Bruchsal wegen Beleidigung und Widerstandes und gegen den Metzger Karl Friedrich **Maier** aus Gernsbach wegen Körperverletzung, gelangten nicht zur Verhandlung.

Zahlreiche Schwindeleien hat der früher in Bruchsal wohnhafte Techniker Karl **Woitas** aus Metz im Frühjahr dieses Jahres in Bruchsal verübt. Durch verschiedene unwahre Angaben, insbesondere durch die Behauptung, er sei aus guter Familie und der Sohn reicher Eltern, bestimmte er eine Kellnerin, ihm ihre Ersparnisse in Höhe von 500 ℳ anzuvertrauen und entlockte er verschiedenen Personen Darlehen im Betrage von 20, 50 und 220 ℳ, sowie einem Juwelier einen Brillantring im Werte von 200 ℳ. Das Geld, das zurückzuerstatten Woitas völlig außer Stande war, verbrauchte er in Wirtshäusern und zu Reisen und den Brillantring veräußerte er. Das Gericht erkannte gegen den mehrfach vorbestraften Angeklagten auf 3 Jahre Zuchthaus, 660 ℳ Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust.

Vor dem Schöffengericht Durlach hatten sich am 31. Mai der Maurer Gottfried Karl Friedrich **Kühnle**, der Schreiner Jakob **Arnold** und der Schreiner Karl **Arnold**, alle aus Durlach, wegen Sachbeschädigung zu verantworten. Kühnle erhielt 4 Wochen, die beiden Arnold je 3 Wochen Gefängnis. Die Angeklagten legten gegen dieses Urteil Berufung ein, die aber kostenfällig abgewiesen wurde.

In der Berufungssache gegen den Landwirt Johann Jakob **Steinbach** aus Unteröwisheim wegen Hausfriedensbruches lautete das Urteil auf **Freisprechung**.

In der Nacht vom 19. zum 20. Mai entwendete der vielfach vorbestrafte Taglöhner Karl Friedrich **Kronewett** aus Langensteinbach dem Fabrikarbeiter J. Hartmann in Langensteinbach, mit dem er gemeinschaftlich ein Zimmer bewohnte, den Geldbetrag von 5 ℳ. Wegen Diebstahls im Rückfall wurde der Angeklagte zu 1 Jahr Gefängnis und Jahren Ehrverlust verurteilt.

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart**, 2. Aug. Der vom Schwurgericht wegen Ermordung eines 7jährigen Knaben **zum Tode verurteilte** 18jährige **Koch Landenwetsch** aus Hagenau i. E. wurde lt. Frkft. Ztg. entsprechend dem von den Geschworenen unterzeichneten Gesuch **vom König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.**

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Tabakbericht.** Seit dem letzten Berichte wurde eine Partie von ca. 300 Ztr. 1904er Bruhrainer und Neckartaler Originaltabak zu 34 ℳ von einem Spekulanten an einen Händler verkauft. In der bayerischen Pfalz sind ca. 200 Ztr. stark verhageltes 1905er Sandblatt zu 30 ℳ an einen Händler begeben worden. Wie der „Südd. Tabakztg." von verschiedenen Seiten berichtet wird, hat das eingetretene warme Wetter das Wachsen der neuen Tabake gut gefördert, sodaß auch die zurzeit etwas zurückgebliebenen Pflanzungen sich jetzt gut entwickeln.

Telegraphische Kursberichte

vom 3. August.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	211.—
Disc. Com.-A.	182.90
Dresdener B.-A.	158.—
Oest. Staatsb.-A.	144.50
Lombarden	34.20
Gotthardbahn-A.	194.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	169.32
„ London	204.52
„ Paris	814.25
„ Brüssel	—.—
„ Wien	85.15
„ Italien	81.30
„ Antwerpen	811.33
Privatdiskonto	3¼
Napoleons	16.36
3% Deutsche Reichs-Anleihe	87.25
3½% do.	99.35
3½ Pr. Cons.	99.35
5% Ital. Rente	103.55
4½% I. Portug.	69.80
4% 1880 Russen	69.90
4% Serben	81.10
4% Span. Ext.	96.—
4% Oest. Goldr.	100.40
4½% Oest. Silber	100.60
4% Ungar. Goldr.	95.45
Ungar. Silber	95.—
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	99.60
Diskonto	182.00
Deutsche Bank	238.—
Dresdener „	158.30
Schaaffh. „	159.—
Darmst. „	139.20
Kom.-Disk. Bank	120.—
Badische „	133.20
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	198.50
Oestr. Länderbank	109.40
Wiener B.-V.	139.60
Ottomanbank	129.—
Harpener	211.—
Gelsenk.	227.50
Laurahütte	233.50
Bochum	244.—
4% Bad.	102.60
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.—
dto. i. M.	98.25
3½% 1892/94	98.25
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	98.25
3½% Bad. 1904	—.—
3% „ 1896	—.—
4% Griechen	54.15
5% Argentinier	100.90
5% 1896 Chinesen	102.45
4½% 1898 „	98.25
5% Mexikaner	—.—
5% „ I—III	100.80
3% „	68.30
4% 1902 Russen	70.40
4½% 1905 Russen	85.80
Türkenlose	145.—
4% Türken	95.80
Bad. Zuckerf.	109.75
Maschin. Gritzner	219.—
Karlsr. Maschin.	222.—
A. Elektr.-Gesell.	214.50
Schuckert	128.—
Nordd. Lloyd	128 —
Packetfahrt	159.10
Pfälz. Hyp.-Bk.	195.40

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	211.90
Diskonto	182.90
Deutsche B.-A.	238.—
Dresdener Bank	158.10
Staatsbahn	144.—
Lombarden	34.30

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.—
4% „ 1907	100.50
3½% „	95.80
3½% „ 1904	95.50
3½% „ 1914	97.—

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	212.—
Diskonto-Komm.	183.80
Deutsche Bank	—.—
Dresdener Bank	157.90
Berl. Handelsg.	169.—
Darmstädter Bank	139.—
Komm.-Disk.	—.—
Bochum. Gußstahl	244.—
Laurahütte	232.20
Harpener	211.25
Dortmunder	85.70
Balt. u. Ohio	119.20

Tendenz: —.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	122.40
3½% „ 1904	96.—
3½% Reichsanl.	99.25
3% „	87.40
3½% Preuß.	99.30
3% „	87.30
Kredit	210.60
Diskonto	183.—
Dresdener Bank	157.70
Nat.-Bk. f. Dtschl.	127.50
Kom.-Disk.	121.—
Staatsbahn	144.20
Bochumer	244.—
Gelsenk. Bergwerk	227.90
Laurahütte	252.—
Harpener	211.—
Hörder	204.20
Dortmund	184.90
A. E.-G.	314.10
Schuckert	127.70
Dynamit Trust	167.25
V. Köln-Rottweil.	264.20
D. Metallpatr. Fk.	287.20
Kanada-Pacific	165.—
4½% Japaner	94.75
Privatdiskonto	3¼

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	209.60
Berl. H.-Ges.	168.20
Deutsche B.-A.	236.10
Disk. K.-A.	182.50
Dresdener B.-A.	157.60
Balt. u. Ohio	119.—
Bochum	244.20
Dortmund	86.—
Laurahütte	230.20
Gelsenkirchen	225.—
Harpener	210.60

Tendenz; fest.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	671.25
Staatsbahn	672.50
Lombarden	166.75
Marknoten	117.32
Ungar. Goldr.	112.90
Oest. Papierrente	99.55
„ Kronenrente	99.60
Länderbank	438.50
Ung. Kronenrente	94.80

Tendenz: fest.

Paris.

3% Rente	—.—
Italiener	—.—
Spanier	—.—
Türken	—.—
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	—.—
Rio Tinto	—.—

London.

Debeers	17
Chartered	1½
Goldfields	3⅝
Randmines	3⅛
Eastrand	4⅛
Atchison	104
Louisv.-Nashv.	148

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 3. Aug. **Angekommen** am 2.: „Prinz Heinrich" in Neapel, „Gneisenau" in Rotterdam. **Passiert** am 2.: „Bremen" Dover, „Erlangen" St. Catharines Point, „Mainz" Dungeneß, am 3.: „Würzburg" Vlissingen. **Abgegangen** am 1.: „König Albert" von Genua, „Norderney" von Buenos Aires, am 2.: „Gneisenau" von Rotterdam, „Zieten" von Neapel, „Stuttgart" von Fremantle, „Prinzeß Alice" von Newyork, „Gneisenau" von Rotterdam.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie" Antwerpen. Der Postdampfer „Finland" der „Red Star-Linie" in Antwerpen, ist laut Telegramm am 1. August wohlbehalten in New-York angekommen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 3. August 1904.

Die Depression, die seit einigen Tagen im Westen der britischen Inseln lagert, hat einen Ausläufer bis Nordwestdeutschland herein entsandt, der hier Trübung und Gewitter verursacht. Das barometrische Maximum hat sich auf die östliche Hälfte Mitteleuropas verlegt, doch war es am Morgen mit Ausnahme des Nordwestens noch allgemein heiter und heiß. Der erwähnte Ausläufer wird voraussichtlich auch bei uns Zunahme der Bewölkung, sowie Gewitter mit nachfolgender Abkühlung veranlassen.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. August, 7 Uhr vorm. Lugano wolkenlos 20°, Biarritz wolkig 22°, Nizza wolkenlos 25°, Triest wolkenlos 27°, Florenz wolkenlos 23°, Rom wolkenlos 23°, Cagliari wolkenlos 24°, Brindisi wolkenlos 25°.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 3. Aug. Rheinwasserwärme 23 Grad Celsius.

Dr. Kander
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,
Amalienstrasse 81,
ist bis 24. August nur an Werktagen, nachmittags von ½3—4 Uhr, zu sprechen. 11375

Beginn
des
Saison-Ausverkaufs
Montag, 6. August
nur gegen bar
bei 11269.2.2
H. Landauer
Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.
Spezial-Offerten folgen!

Samstag den 4. August **letzter Tag** für
Waschblusen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Serie I früher bis Mk. 4.75 . . . . . jetzt Mk. 1.50
Serie II früher bis Mk. 5.75 . . . . . jetzt Mk. 2.50
Serie III früher bis Mk. 6.50 . . . . . jetzt Mk. 3.50
Serie IV früher bis Mk. 8.00 . . . . . jetzt Mk. 4.50
Serie V früher bis Mk. 15.00 . . . . . jetzt Mk. 6.00
Blousette, gestickt, weiss Batist, früher Mk. 4.50 . . jetzt Mk. 3.50

Auf alle übrigen Waschblusen, sowie Waschkleider, Waschröcke und Wasch-Konfektion für Kinder 20%

11391 **S. Model.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Amalie Ritzenthaler

Hauptlehrerin

nach schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen, wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte mit der Bitte um stille Teilnahme in Kenntnis setzen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Ritzenthaler, Kanzleirat.

Karlsruhe, den 3. August 1906.

Beerdigung: Sonntag den 5. d. M., nachmittags 1/2 5 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofs. B25349

Danksagung.

Für die überaus herzlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unseres treubesorgten, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Heinrich Hilß

die sehr zahlreichen Blumenspenden, den erhebenden Gesang des Gesangvereins Badenia, wie für die Beteiligung an der Beerdigungsfeier, auch der Gesellschaft Gemütlichkeit und allen Beteiligten sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

11394 **Die tieftrauernden Hinterbliebenen:**

Emilie Hilß Wwe. und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer Mutter und Tochter

Louise Lösch, geb. Peter

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 3. August 1906. 11387

Carl Lösch.
Louise u. Elsa Lösch.
Kath. Peter.

Für die uns anlässlich des jähen Todes unseres lieben, guten Sohnes

Paul

in unerwartet reichem Masse bewiesene herzliche Teilnahme und die reichen Kranzspenden, sowie für die seitens der Familien Ludw. Fischer u. Huber in Rüppurr so bereitwilligst geleistete erste Hilfe sagen wir allen unseren tiefgefühlten, aufrichtigen Dank.

Karlsruhe, 3. August 1906. 11374

Familie **Paul Collrep.**

8seitige Rotationsmaschine

von K. & B., gut erhalten, in der Fabrik gründlich nachgesehen, Format d. 4seitigen Bogens 49×67 cm, wegen Aufstellung von Zwillingsm. billig zu **verkaufen.**

Badische Presse, Karlsruhe.

Einheirat.

Wirtssohn vom Lande, 35 Jahre alt, katholisch, tüchtiger Geschäftsmann, mit 10 Mille Vermögen, wünscht in gutgehende Wirtschaft einzuheiraten.

Offerten unter Nr. 6388a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Heirat. Gebild. Fräulein, Waise, 19 Jahre alt, groß, schlank, von angenehm. Aeußern m. 60000 M., sucht sich zu verehelichen. Off. unter **B. 10 postl. Luxemburg.** 6394a

---

1500 Mark gegen doppelte Sicherung und hohen Zins von einem Geschäftsmann sofort aufzunehmen gesucht.

Offerten unter Nr. 6385a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Darlehn auf Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,** Gubenerstr. 46. Rückporto. 5872a6.6

Heirat wünscht häusl. erz. **Frl.** m. kl. Fehl., 23 J., Verm. 170 000 M. bar u. gr. Grdst., Verm. n. Bed., jed. **treue Liebe** u. g. **Char.** Brf. a. **Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.** 6127a.6.4

Melassetorfmehlfutter
Pat. Schwarz
bester Zusatz zum gewohnten Hauptfutter billigst beim
Generalvertreter
Karl Baumann
Karlsruhe
Akademiestr. 20.

Samstag den 4. August, abends 8 Uhr:

„Stadtgarten Rolschatkonzert"

mit Familie. 11395

Die 3.

Karlsruher

Turngemeinde

1861.

Gut Heil

Unser

III. Kellerfest

findet am Sonntag den 5. ds. Mts., vorm. 11 Uhr beginnend, in den Katakomben unseres Vereinslokals „Weisser Berg" statt. 11354

Wir bitten um recht zahlreichen Besuch desselben.

Einführungsrecht ist gestattet.

Die Kneipwarte.

Raucher!

Zigarillos Sumatra.

Feinste Qualitätszig. **1000 Stück Mk. 25.—.** Probekiste **(200) Mk. 5.40** exkl. Porto unter Nachnahme. 6386a.2.1

Wwe. C. Maasberg,
Straßburg i. Els.

Für großen

Konsumartikel

der Kolonialwarenbranche wird ein bei Engros- und Detailgeschäften bestens eingeführter 2.1

Vertreter

gesucht. Offerten unter Nr. 6390a an die Exped. der „Bad. Presse".

Verloren

am 1. d. M. Westend-, Kaiser-, Karl-Friedrichstr. oder in einer der angrenzenden Straßen ein schwarzer Gürtel mit Schnalle, letztere ein unersetzbares Andenken.

Gegen sehr gute Belohnung abzugeben. B25341

Jahnstraße 5, 2. St.

Tuisittchen entflogen! Derjenige Herr, w. am Donnerstag auf dem Stephansplatz ein **grünes Vögelchen eingefangen,** wird freundlichst gebeten, seine Adresse **Amalienstraße 17,** 2. St., abzugeben. B25338

Zugelaufen

ein **Foxterrier** (Hündin). Abzuholen gegen Einrückungsgebühr **Mühlburg,** Philippstraße 15, part. B25337

Zu verkaufen

weg. Aufgabe der Haushaltung 1 franz Bettst. nebst Rost u. Polster 50 Mk., 1 Bettst. n. Rost, Polst. u. Haarm. 70 Mk., 1 Bett neu Bezüg., Deckb. u. 2 Kiss. 30 Mk., 1 Bett, Deckb. u. 2 Kiss. 25 Mk., 1 Bett, Deckb. u. 2 Kiss. 20 Mk., 1 Eckschränkchen m. Spiegelauss. 25 Mk., Eckschränkchen nußb. 20 Mk., 4 hochl. Stühle, gr. Tuch 40 Mk., 1 Waschmange 7 Mk., 1 Tisch, rnd., Biedermeier 10 M., 1 Tisch, rund, Biedermeier 6 Mk., 1 groß. nußb. Spiegel m. Konsol. 20 Mk., 1 Goldspiegel 15 Mk., 1 Tisch z. Ausziehen 8 Mk., 1 Bettwand 4 Mk., 1 Etagere, eichen, 5 Mk., 1 Spinnrad, alt, 4 Mk., 1 Paneelbrett üb. Tür m. Stange 6 Mk. B25351 **Kaiserallee 75,** Hinterh. 2. Stock. Anzusehen jederzeit.

Herde! Oefen! Kessel!

Wirtschaftsherde mit 4 Löchern u. Kupferschiff, **kleinere Oefen** aller Art für **Bauherren, Gasherde, Kessel** billig zu verkaufen. **Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen Verluste unserer teueren Mutter, Schwester u. Großmutter

Helena Bauer

geb. **Braun**

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Benedikt Bauer, Schmied und Familie. B25346

Teilhaber-Gesuch.

Für flottgehende **Fenster- u. Türenfabrik** mit Wasserkraft in industrieller Stadt des Inkreises mit großer anhaltender Bautätigkeit wird ein kaufm.- oder Glasereifachmann als stiller oder tätiger Teilhaber mit 10 bis 15 000 M. **gesucht,** welche auf Wunsch sicher gestellt werden. Gefl. Off. von nur ernstl. Reflekt. unter **A. Z. N.** an **Rudolf Mosse, Konstanz** erbeten. 6367a3.1

Metzgerei,

gutgehende, auf dem Lande **zu pachten** oder **kaufen gesucht.** Wäre auch gesonnen einzuheiraten. Off. unter 6381a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gebrauchte Backsteine,

vollständig trocken u. beinahe noch wie neu, sind ein größeres Quantum billig **abzugeben.** Näh. **Zähringerstraße 22,** im Bureau. B25332.1

Zur gefl. Beachtung!

Originalzeugnisse und Photographien betr.

Häufig gehen bei uns Klagen ein daß Originalzeugnisse und Photographien, die Offertenschreiben bei Bewerbungen beigelegt werden, erst nach wiederholten Reklamationen zurückgeschickt werden, Photographien mitunter garnicht. Auf vielseitig geäußerten Wunsch hin, richten wir deshalb hierdurch die ergebene Bitte an unsere verehrten Inserenten, nach Durchsicht der Offertbriefe Originalzeugnisse und Photographien möglichst umgehend an die Bewerber zurückenden zu wollen.

Exped. der „Bad. Presse".

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Pinkus **Hönig** in Karlsruhe, Mendelssohnplatz 2, wurde heute am 30. Juli 1906, mittags 3/4 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl **Nagel** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. August 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **Donnerstag den 16. August 1906, vormittags 10 1/2 Uhr,** Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12, und — zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 5. September 1906, vormittags 11 Uhr,** — vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2 B, 3. Stock, Zimmer Nr. 49, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. August 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 30. Juli 1906.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts.
Bruch.

Bekanntmachung.

Zu der bevorstehenden **Feier der goldenen Hochzeit** Ihrer Königlichen Hoheit des Großherzogs und der Großherzogin werden voraussichtlich so viele Festgäste in unserer Stadt eintreffen, daß dieselben in den Gasthäusern nicht alle Unterkunft finden können.

Wir richten daher an die Einwohner der Stadt, die in der Lage und geneigt sind, für die Festtage, insbesondere für den **19.** und **20. September, möblierte Zimmer zu vermieten,** hierdurch die freundliche Bitte, die Zimmer unter Angabe der Lage, des Stockwerks und des Preises für einmaliges Uebernachten in unserer öffentlichen Auskunftsstelle, Rathaus, Zimmer Nr. 2 (Eingang vom Hauptportal), schriftlich anmelden zu wollen.

Karlsruhe, den 3. Juli 1906. 10034.4.2

Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.
Der geschäftsleitende Vorstand.

Robert Ostertag, Stadtrat, **1. Vorsitzender.** — **Julius Lacher,** Oberstadtsekretär, **Schriftführer.**

Männergesangverein Karlsruhe.

Samstag den 4. August, abends 8 Uhr beginnend:

Sommernachtfest

im Felseneckgarten.

Militärmusik, Unterhaltung aller Art. Gäste willkommen! 11393

Der Vorstand.

Die diesjährige Michaelismesse zu Leipzig

beginnt für **Gross-** und **Kleinhandel**

Sonntag den 26. August

und endet

Sonntag den 16. September.

Die Ledermesse wird erst

Mittwoch den 12. September

eröffnet und die **Messbörse für die Lederindustrie** an **demselben Tage nachmittags 5—7 Uhr** im grossen Saale der neuen Börse am Blücherplatze hier abgehalten.

Leipzig, den 12. Juni 1906. 5123a.2.2

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin.

Institut für Handelswissenschaftliche Kurse
(begr. 1892 — staatl. konzessioniert) **Leipzig.**
12 monatl. Stud. zur Erlang. d. Reife f. d. **höhere** kaufm. techn. Carriere. Spec. Kurse f. d. **Verwaltungsfach** verschied. Branchen. Hilfskurse z. Vorbereit. **Einjähr. freiwill.** (Dauer 6 Monate). Prospekte gratis d. d **Sekretariat Johannisplatz 5.** 6382a.10.1

131173 Personen waren mit **136,4 Mill. Mark** am 31. Dezember 1905 bei dem **„Gisela-Verein"** unter dem Protektorate Ihrer K. u. K. Hoheit der durchlauchtigsten Frau **Prinzessin Gisela von Bayern** versichert.

Aussteuer-, Militärdienst-, Studiengeld- und Lebensversicherung nach verschiedenen Kombinationen. — Billigste Prämien. — Günstigste Versicherungsbedingungen. 4717a3.3

Der Anteil der Mitglieder am Reingewinn der Anstalt betrug in den letzten Jahren **je 7 1/2 Prozent.**

Alle Versicherten haben Anteil am Jahresgewinne. Für die Jahre 1899—1903 wurde im Jahre 1904 Mk. 1,095,000.— an Gewinnanteilen ausbezahlt. **Aktiva Mk. 49,020,000.—.**

Verlangen Sie Prospekte! Sie erhalten dieselben kostenfrei seitens

der Subdirektion Mannheim, August Braun, P. I. 12.

Tüchtige Vertreter allerorts gesucht.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benütze den in **14.** Auflage erschienenen vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg—Titisee—Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Verlag von J. Thiergarten (Badische Presse in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

in großer Höhe der Luft und einer entsprechend hoch gespannten negativen Elektrizität in der Tiefe der Erde ermöglicht. Da nun erwiesenermaßen trockene Erde ein weit schlechterer Leiter ist als Wasser, so ist es klar, daß Wasser, an begrenzter Stelle vorhanden, vermöge seiner überlegenen elektrischen Leitungsfähigkeit **ein höheres elektrisches Potential**, oder, mit anderen Worten, **eine höher gespannte negative Elektrizität** aus der Tiefe in die Nähe der Erdoberfläche bringen und in der darüberliegenden Luft durch Influenz eine Steigerung der positiven Spannung erzeugen muß. Befindet sich die Wasserader in größerer Tiefe, so wird durch diese allerdings auch hier die negative Elektrizität aus größerer Tiefe und daher in größerer Spannung emporbringen, aber sie wird in der darüberliegenden mächtigeren Erdschicht sich allmählich derart nach allen Seiten ausgleichen, daß die Wirkung bis zur Erdoberfläche sich auf eine größere Fläche verteilt und dadurch die örtliche Spannungserhöhung abgeschwächt wird. Daß nun nach dem sogenannten Wünschelrutenverfahren nicht nur das Vorkommen von Wasser überhaupt, sondern insbesondere von gutem, frischem Wasser im Gegensatz zu schlechtem, abgestandenen (sogenannten brakigen) Wasser aufgespürt werden kann, erklärt sich folgendermaßen: Bekanntlich ist Wasser im allgemeinen um so reiner und besser, aus je größerer Tiefe es kommt und je reger die Strömung ist. Wasser, das aus Gegenden stammt, die in größerer Tiefe unter der Erdoberfläche liegen, bringt nach vorstehenden Darlegungen aber **höher gespannte Elektrizität** mit, und zwar um so größere Mengen, je reger die Strömung ist. Solches Wasser wird also an die darüberliegende Erdschicht immer neue Elektrizitätsmengen von höherer Spannung abgeben und so den Verlust durch Ausstrahlung oder Ausgleich mit der positiven Luftelektrizität fortwährend wieder ersetzen, sodaß über solchem Wasser eine viel merkbarere elektrische Spannung vorhanden sein muß als über stillstehendem Wasser. Da erfahrungsgemäß elektrische Spannungen **nicht ohne Einfluß auf den tierischen und menschlichen Organismus** und besonders auf das Verhalten der Nerven und Muskeln sind, so liegt es nahe, daß Wechsel in der Größe der elektrischen Spannung **von hierzu veranlagten Naturen empfunden werden.** Und es ist nicht einzusehen, warum dies nicht durch die mit Wünschelrute bezeichnete Vorrichtung zum Ausdruck gelangen soll. Eine andere Frage ist es, ob sich der Zweck nicht **durch andere Instrumente in zuverlässigerer und genauerer Weise** erreichen läßt. Ein Schweizer Ingenieur soll zu diesem Zweck eine Vorrichtung erfunden haben, die auf dem Einfluß der Elektrizität auf eine Magnetnadel beruht.

Reichstagsabgeordneter Erzberger.

Der Vertreter des württembergischen Wahlkreises Biberach, Mathias Erzberger, findet in letzter Zeit besondere Beachtung, da er die deutsche Kolonialverwaltung rücksichtslos angreift und augenscheinlich bestrebt ist, dahin zu wirken, daß etwa vorhandene Mißstände in den deutschen Kolonien beseitigt werden. Durch das Auftreten Erzbergers hat

Reichstags-Abgeordneter Erzberger.

sich die Kolonialverwaltung bereits genötigt gesehen, gegen Beamte ihres Ressorts vorzugehen und einen Wechsel in der Beamtenschaft des Kolonialamtes anzukündigen. Abgeordneter Erzberger wurde am 20. September 1875 in Buttenhausen, Oberamt Münsingen geboren, studierte in Freiburg in der Schweiz Staatsrecht und Nationalökonomie. Von 1896 an lebte er als Schriftsteller in Stuttgart und war hauptsächlich in der christlichen Gewerkschaftsbewegung tätig. Seit 1903 gehört Erzberger dem Reichstage an und lebt jetzt ständig in Berlin.

Die Frau in anthropologischer Beleuchtung.

Während die gröberen anthropologischen Unterscheidungsmerkmale zwischen Mann und Frau jedem ohne weiteres in die Augen springen, gibt es eine große Anzahl weiterer anatomischer Kennzeichen für die beiden Geschlechter, die nicht ohne weiteres wahrzunehmen sind, die erst durch eingehende Wägungen und Messungen festgestellt werden mußte. Derartige Untersuchungen sind gerade auch für unsere Zeit von erhöhtem sozialem Interesse, wo der Kampf um die Rechte der Frauen immer energischer einsetzt und wo es gilt, durch Feststellung der körperlichen Verhältnisse der Frau nachzuweisen, wie weit sie den einzelnen Berufsarten gegenüber ihrem männlichen Mitbewerber gewachsen ist.

So schildert die Frau in anthropologischer Hinsicht der Anatom Professor Schulze in Würzburg in seinem kürzlich erschienenen Buche „Die Frau in anthropologischer Betrachtung" (Würzburg, Stuber). Wir ersehen daraus neben vielen schon bekannten manche neuen und wertvollen Details, welche sich auf den Bau des weiblichen Körpers, seine Gestalt, den Kopf und die inneren Organe beziehen. Was die plastischen Baumittel anlangt, so ist das Knochenskelett bei der Frau kleiner und schwächer wie beim Manne, auch die Muskulatur ist weicher und schwächer entwickelt, dagegen ist ihr Fettreichtum größer wie beim Manne auf Kosten eben dieser Muskelentwickelung und es erscheinen infolge dieses die Körperformen der Frau mehr rund und voll, die des Mannes mehr eckig. Die Haut der Frau ist dünner und durchsichtiger wie die des Mannes und hat infolge des Durchscheinens der Blutgefäße ein mehr rosiges Aussehen, sie ist gering behaart und die Nägel sind schwächer. Ihre Gestalt ist kleiner, der Rumpf relativ länger, die Beine relativ kürzer, der Kopf dagegen relativ groß. Schädel und Gesicht sind kleiner wie beim Manne, ebenso ist das Gehirn leichter und kleiner. Der Kehlkopf ist bedeutend kleiner, die Stimme höher. Kleiner sind auch Herz, Lunge und Leber wie beim Manne. In seiner ganzen Entwickelung steht das Weib dem Kinde näher als der Mann.

Auf diesen anatomischen Unterscheidungsmerkmalen beruht nun auch der Gegensatz zwischen beiden Geschlechtern in physiologischer, ästhetischer, physischer und intellektueller Hinsicht. Auf der geringen Entwickelung des Knochen- und Muskelsystems beruht naturgemäß die geringere Körperkraft des Weibes, das geringere Hirngewicht wird von manchen Seiten mit der Ausbildung der geistigen Fähigkeiten in Zusammenhang gebracht. Weniger bekannt dagegen ist, wie auch die sogenannte Schönheit der Frau durchaus auf anatomischer Grundlage beruht. Wir haben schon hervorgehoben, wie die reichlichere Ausbildung des Hautfettes bei dem Weibe neben der geringeren Entwickelung der Muskulatur die Ursache der abgerundeteren und weicheren Formen des weiblichen Körpers gegenüber dem männlichen ist, wie der rosige Teint auf der zarteren Haut und dem Durchscheinen der Blutgefäße beruht. Infolge der kleineren Gestalt ist die Figur der Frau zierlicher wie die des Mannes.

Die Körperschönheit des Weibes beruht nun noch vor allem auf dem Bau des Schädels und der Entwickelung des Gesichts. Der Schädel des Weibes nimmt eine Zwischenstellung zwischen dem des Mannes und dem des Kindes ein. Nach Schulze ist das kleine Gesicht des Weibes infantil, das relativ größere des Mannes ist tierischer. Das Gesicht der Frau ist schmäler und niedriger wie das des Mannes. Ihre Augen sind nicht größer wie die des Mannes, sondern sie scheinen nur größer, der Blick ist freundlicher und gewinnender, vor allem durch das fehlende Ueberhängen der Augenbrauenbögen. Was die Schönheit des weiblichen Kopfes bildet: die steilere Stirn, das freier liegende Auge, die Kleinheit des Unterkiefers, die kleinere Nase, der kleine Mund und die schmäleren Lippen sind Erinnerungen an den kindlichen Gesichtsbau. Das Kindlichere des Weibes ist aber nach Professor Schulze sein Typus, das was schön und herzgewinnend an ihm ist.

Wohltätigkeitsmarken.

Einer Anregung der Großherzogin Luise zufolge ist nach dem Muster der Marken des schwedischen Nationalvereins gegen die Tuberkulose von dem Zentralkomitee des badischen Frauenvereins eine Wohltätigkeitsmarke hergestellt worden, die als Verschlußmarke Verwendung finden soll. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Marke soll den vom Frauenverein ins Leben gerufenen Anstalten und Einrichtungen zugute kommen. Sie wird in den nächsten Wochen zur Ausgabe gelangen, und zwar in doppelter Form; die eine Sorte trägt das Bild der Großherzogin und die andere dasjenige des Großherzogs. Die Marken, von denen jede 5 ₰ kostet, werden einzeln, zu zweien oder mehreren als Briefverschluß benützt. In den Ober-Postdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz hat sich die Post bereit erklärt, den Ankunftsstempel tunlichst auf den Marken anbringen zu lassen. — Ferner werden zur Feier der goldenen Hochzeit des badischen Großherzogspaares Erinnerungsdenkmünzen als Zwei- und Fünfmarkstücke in beschränkter Anzahl in Silber hergestellt und Mitte September zur Ausgabe gelangen. Die Denkmünzen sind geschmückt mit dem Doppelbildnis des badischen Fürstenpaares. Die Prägung wurde ausgeführt nach den Entwürfen des bekannten Medailleurs Prof. Rudolf Meyer in Karlsruhe.

Badische Wohltätigkeitsmarke.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 61. **Karlsruhe, Mittwoch, den 1. August 1906.** **22. Jahrgang.**

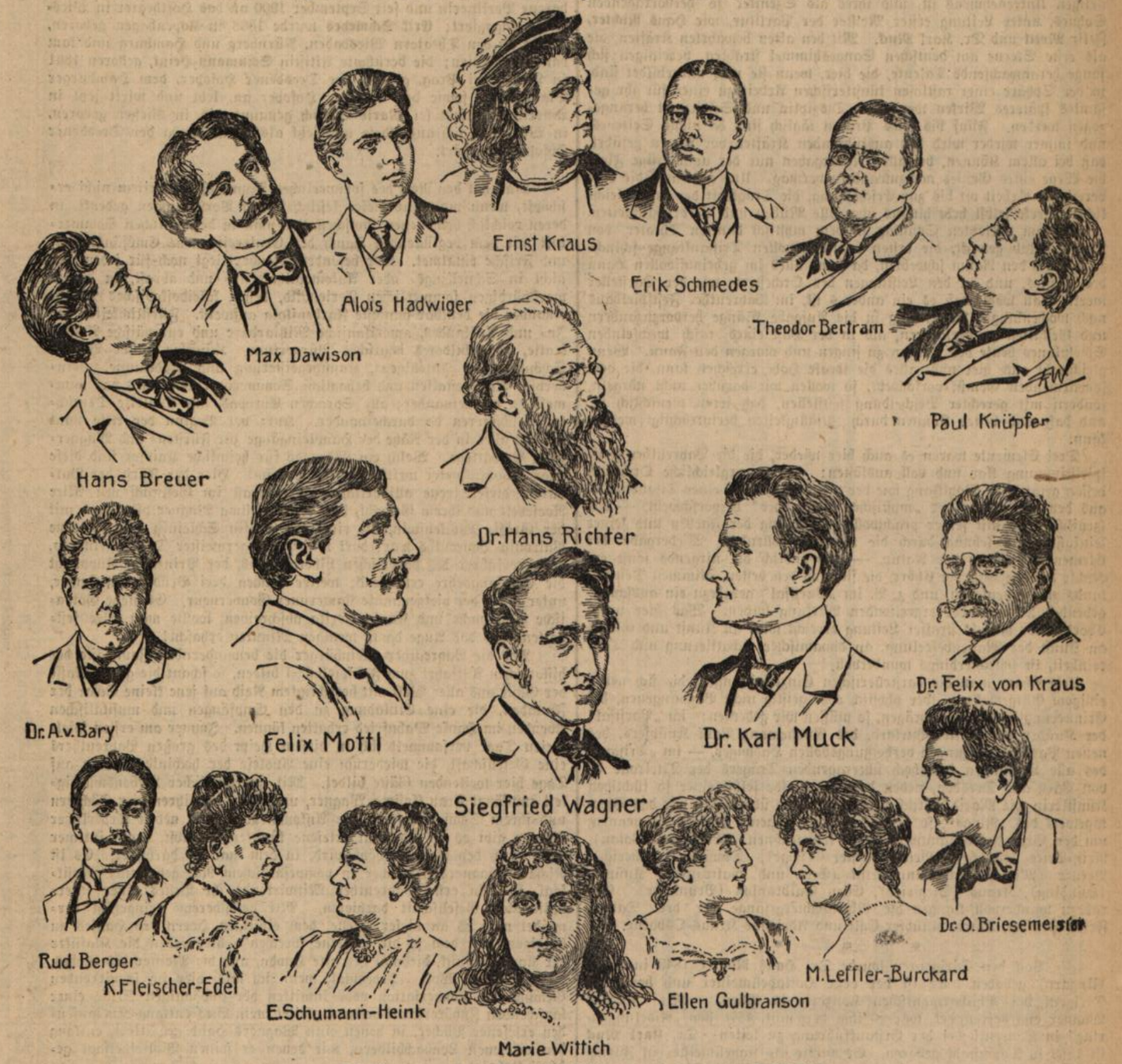
Heuriges vom Festspielhügel.

Von Gustav Manz.

(Nachdruck verboten.) Bayreuth, Ende Juli.

Dorten, ein paar Schritte hinter dem ersten Ziegelbau des Festspielhauses, steht zwischen Wiesen und Wald die freundliche Wirtschaft mit dem anheimelnden Namen „Bürgerreuth". Hier, auf dem großen Balkon, der sich an der ganzen Hausfassade entlang zieht, sitze ich und schreibe diese Zeilen: weit schaut der Blick hinaus auf die Hügellandschaften, die die liebe alte Markgrafenstadt umsäumen. Nicht allein „so recht in Deutschland Mitten" wie das benachbarte Nürnberg, sondern in Europas Mitten, möchte man sagen, liegt dies kleine Bayreuth, das der magnetische Name Richard Wagners nach frühem Glanz und langem Schlaf zu strahlendem Leben erweckt hat.

Dreißig Jahre sind es in diesem Sommer, seitdem sich zum erstenmal der Strom der Kunstfreunde aller Lande hierher ergossen hat, — dreißig Jahre, seitdem den einfachen Bau auf dem lieblichen Hügel die Lobeshymnen umschwärmten und die kritischen Zankworte umtobten. Der Lärm ist verstummt, das Werk hat für sich selber gesprochen und keinen beredteren Beweis gibt es dafür, als die Tatsache, daß auch in diesem Jahre die Karten zu den sommerlichen Festspielen bereits im tiefen Winter ausverkauft waren, und daß bis zum letzten Augenblicke — zum Leidwesen des Verwaltungsrats der Festspiele — ein skrupelloser Billethandel darauf rechnen konnte, für einzelne Parsifal- und Tristan-Plätze abenteuerliche Preise zu erzielen. Wer dem trefflichen Kommerzienrat Gros, der seit drei Jahrzehnten die unsägliche Mühe des Kartenverkaufs und der Wohnungsvermittelung ehrenamtlich verwaltet, gegen diesen Auswuchs aller großen und begehrten Unternehmungen ein Allheilmittel nennen könnte, der verdiente sich eine Bürgerkrone, und ich glaube, alle Intendanten und Direktoren der Welt würden sich in gleicher Weise diesem neuen Kolumbus verpflichtet fühlen. Gibt es doch, wie ich zufällig erfuhr, sogar Leute der sogenannten „guten Gesellschaft", die sich nicht scheuen, diesen Terminhandel mit Bayreuther Eintrittskarten öffenkundig zu treiben und zum gewinnbringenden Vertrieb mit



Die Hauptdarsteller der diesjährigen Bayreuther Festspiele.

— Bayreuther Hotelportiers in Briefwechsel zu treten! Sie sind jetzt auf die „schwarze Liste" gesetzt und erhalten keine Karten mehr, seitdem man ihren Profitwegen auf die Spur gekommen ist.

Warum ich das erzähle? **Aus dem Schatten** läßt sich auf das Licht schließen! Was so begehrt ist, daß der Wille, dabei zu sein und die Möglichkeit, einen Gewinn zu machen, so stark auftritt, das muß eine Berechtigung in sich selbst haben und des Schweißes der Edlen wert sein. Dabei verstehen wir unter den „Edlen" zunächst die Künstler aus Deutschlands Gauen, die schon im Juni zu den wochenlangen Proben hier zusammenströmen und in dem lieblichen Mainstädtchen eine Sommerfrische mit Arbeit genießen, deren Beliebtheit unter unseren Sängern und Musikern sich nicht allein durch die Tatsache des angenehmen Aufenthalts und der guten Bezahlung erklärt. Es ist eben für jeden Künstler eine Feuerprobe seines Könnens, eine Diplomierung seines Talents, wenn er hier, an geweihter Stätte, sein Bestes geben darf, unter der Aegide der klugen, geistvollen Frau, die die Seele des ganzen einzigartigen Unternehmens ist, und ihres als Szeniker so hervorragenden Sohnes, unter Leitung erster Meister der Partitur, wie Hans **Richter**, Felix **Mottl** und Dr. Karl **Muck**. Mit den alten bewährten Kräften, die als erste Sterne am deutschen Sangeshimmel strahlen, vereinigen sich junge heranwachsende Talente, die hier, wenn sie noch unverbildet sind, in der Sphäre einer rastlosen künstlerischen Arbeit zu einer für ihr gesamtes späteres Wirken wertvollen Disziplin und Selbstzucht herangezogen werden. Fünf bis sechs Proben täglich sind da nichts Seltenes, und immer wieder wird den ausführenden Kräften vor Augen geführt, daß bei allem Können, bei allen Naturgaben nur der unablässige Fleiß die Wege eines Genies nachzuwandeln vermag. Und geht auch die vorbereitende Arbeit oft bis zur Erschöpfung, die Tragkraft der unvergleichlichen Werke selbst hebt hinaus über alle Mühen und Verdrießlichkeiten.

Als am vorletzten Sonntag in dem mystisch dunklen Theater, von Mottls Stab geweckt, die ersten sehnsuchtsvollen Tristanklänge schluchzend durch den Raum schwebten, da stand alles im geheimnisvollen Bann des Genies, und an den Leistungen des Orchesters, wie der Darsteller merkte man wohl, daß es ein anderes ist, im Bayreuther Festspielhaus nach wochenlanger Versenkung in die Aufgabe Klänge hervorzuzaubern und Gestalten zu verkörpern, als in der Hast eines rasch wechselnden Spielplanes heute den Tristan zu singen und morgen den Faust. Wenn gleichwohl auch hier nicht alles die ideale Höhe erreichen kann, die dem schwärmenden Gemüt vorschwebt, so wollen wir darüber nicht nörgeln, sondern mit gerechter Bescheidung feststellen, daß irren menschlich ist, und daß auch bestes Können durch Zufälligkeiten beeinträchtigt werden kann.

Drei Elemente waren es auch hier wieder, die die Bayreuther Festspielstimmung klar und voll auslösten: das unvergleichliche **Orchester**, dessen gesättigter Wohlklang wie der vielstimmige Klang einer Titanenharfe aus der Versenkung des „mystischen Abgrundes" hervorschwebt, — das **szenische Bild** mit seiner prachtvollen Abtönung der Farben und seiner feinfühligen Belebung durch die technisch vollendete Wiedergabe der Elementarvorgänge der Natur, — und endlich die nirgends sonst erreichte Klanggewalt der **Chöre**, die sich aus den besten Stimmen Deutschlands zusammensetzen, und z. B. im „Parsifal" geradezu ein ausschlaggebendes Moment der ergreifenden Wirkung bilden. Was hier unter Chordirektor Rudels straffer Leitung erreicht wird an Kunst und Glanz, an Kunst der Massenbeseelung, an dynamischer Schattierung und Tonreinheit, ist schlechterdings wundervoll.

Ueberschaut man die darstellerischen Einzelleistungen, die sich neben einigem Gutgewollten, aber physisch oder geistig nicht Bezwungenen, der Erinnerung leuchtend einprägen, so müssen wir gedenken: im „Parsifal" der Kundry der Leffler-Burkard, des Gurnemanz Paul Knüpfers, des neuen Parsifal des jungen verheißungsvollen Hadwiger, — im „Tristan" des alle Leistungen turmhoch überragenden Trägers der Titelrolle A. von Bary aus Dresden, neben dem die Isolde selbst einer so tüchtigen Künstlerin wie Marie Wittich verblaßte. Und überblicken wir das Viertagewerk des „Rings", so genügt es nur, folgende Namen zu nennen, um den Grad der Gesamtwirkung zu kennzeichnen: Bertram (Wotan), Reiß-Belce (Fricka), Briesenmeister (Loge), Dawison (Alberich), Breuer (Mime), Schumann-Heink (Erda und Waltraute), Knüpfer (Hunding), Kraus (Siegfried), Ellen Gulbranson (Brunhilde). Geradezu wundervoll klangen die Rheintöchtergesänge der drei Damen Frida Hempel, Maria Knüpfer-Egli und Adrienne Kraus-Osborne.

* * *

Von den Dirigenten wurde Dr. **Hans Richter** 1843 in Raab (Ungarn) geboren. Er ist der erste Hofkapellmeister und berühmte Dirigent der Philharmonischen Konzerte in Wien. Mit Richard Wagner eng befreundet, war es ihm vergönnt, 1876 den „Nibelungenring" in Bayreuth bei der Erstaufführung zu leiten. Dr. **Karl Muck** ist 1859 in Darmstadt geboren. Er wirkte als Kapellmeister in Zürich, Salzburg, Brünn, Graz und Prag. Seit 1892 ist er Dirigent an der Kgl. Oper zu Berlin. **Felix Mottl**, 1856 in St. Veit bei Wien geboren, ist von jeher einer der tatkräftigsten Verehrer und Interpreten Wagners gewesen. Er war lange Jahre Großh. Bad. Generalmusikdirektor in Karlsruhe und ist jetzt General-Musikdirektor in München. **Siegfried Wagner**, der einzige Sohn Richard Wagners, wurde 1869 in Luzern **geboren** und hat sich als Dirigent wie als Komponist einen Namen **gemacht**. Er lebt ständig in Bayreuth.

Als **Hauptdarsteller** sind zu nennen: Dr. **Alfred von Bary** aus **Dresden**; der Baritonist **Theodor Bertram**, 1869 in Stuttgart geboren, früher an der Münchener Hofoper und der Hofoper in Wien tätig, jetzt für die Berliner Hofoper verpflichtet; der Tenorist **Hans Breuer**, 1869 in Köln geboren und von Julius Kniese in Bayreuth ausgebildet; Dr. **Otto Briesemeister**, geboren zu Arnswalde, war früher in Detmold und Breslau engagiert; **Rudolf Berger**, in Brünn geboren, ist Mitglied des Berliner Kgl. Opernhauses; **Max Dawison** stammt aus Schwedt, war zehn Jahre in Prag engagiert und ist jetzt der Baritonist des Hamburger Stadttheaters; die Sopranistin **Fleischer-Edel** wurde 1873 in Mülheim a. d. Ruhr geboren und war früher an der Kgl. Hofoper in Dresden tätig, jetzt gehört sie dem Stadttheater in Hamburg an; **Ellen Gulbranson** ist in Stockholm geboren und in Paris ausgebildet, sie lebt auf ihrem Landgut bei Christiania; **Paul Knüpfer** wurde 1866 in Halle a. S. geboren, war 10 Jahre bei dem Leipziger Stadttheater und ist bereits seit 1898 Mitglied der Berliner Hofoper; **Ernst Kraus** ist 1863 in Erlangen geboren, war früher in Mannheim, gastierte mit großem Erfolg in Amerika und ist jetzt der Heldentenor der Kgl. Oper zu Berlin; Dr. **Felix Kraus** stammt aus Wien und lebt zurzeit in Leipzig; Frau **Leffler-Burkard** ist eine geborene Berlinerin und seit September 1900 an das Hoftheater in Wiesbaden engagiert; **Erik Schmedes** wurde 1868 in Kopenhagen geboren, wirkte an den Theatern Wiesbaden, Nürnberg und Hamburg und kam dann nach Wien; die berühmte Altistin **Schumann-Heink**, geboren 1861 in Lieben bei Prag, gehörte der Dresdener Hofoper, dem Hamburger Stadttheater sowie der Berliner Hofoper an, lebt und wirkt jetzt in Amerika. Zuletzt sei **Marie Wittich** genannt, die, in Gießen geboren, in Würzburg sich ausbildete und jetzt als Primadonna der Dresdener Hofoper angehört.

* * *

Man hat den Reiz des sommerlichen Bayreuth bei weitem nicht erschöpft, wenn man nur dieser festlich-frohen Vorstellungen gedenkt, in deren reichlich bemessenen Zwischenakten man in der köstlichen Sommerluft mit dem beglückenden Hauch der Erntereife neue Empfänglichkeit und Frische einatmet. Der besondere Zauber liegt noch für jeden, der nicht in Schnellzugs- oder Automobilhast an- und abrast, in diesem merkwürdigen sommerlichen Ferienbild, dessen kaleidoskopisches Durcheinander die denkbar bunteste Farbenskala aufweist. Fürstlichkeiten des In- und Auslandes, amerikanische Milliardäre und europäische Aristokratie, hochgebildetes deutsches Bürgertum, Künstler aller Berufe, Schönheit und Intelligenz, Kunstbegeisterung und Modelaune, feinnervige Rassegestalten und behagliche Sommertouristen, alles das wimmelt da durcheinander; alle Sprachen Europas, alle Dialekte Deutschlands schwirren da durcheinander. Kurz vor Beginn der Akte staut sich das alles in der Nähe der Haupteingänge zur Fürsten- und Wagnerschen Privatloge. Welch ein Eldorado für heimliche Knipser sind diese paar Quadratmeter weltberühmten Bodens! Hier der Fürst der Bulgaren, dieser treue alljährliche Bayreuthgast im Gespräch mit Alice Roosevelt und ihrem Gemahl, dort Frau Cosima Wagner plaudernd mit der Gräfin Wolkenstein, die einst als Gräfin Schleinitz eine so treue Patronin Bayreuths war; dort wieder Bürgermeister Dr. Casselmann, der Heerführer des bayerischen Liberalismus, der Prinzessin Rupprecht die Empfangsehre erweisend; weiter drüben drei Brüder Puttkamer, unter ihnen der vielgenannte Kameruner Gouverneur. Es hieße Gothaische Almanache und Künstlerlexika abschreiben, wollte man alles festhalten, was das Auge da in wenigen Minuten erhascht!

Wie die Bayreuther Kleinbürger die bewundernden Zaungäste der historischen Auffahrt zum Festspielhügel bilden, so schaut die große Masse der Gäste aus aller Welt mit berechtigtem Neid auf jene kleine Schar der Fremden, die eine Einladung zu den Empfängen und musikalischen Abenden im Hause Wahnfried erhalten können. Immer am ersten spielfreien Tage versammelt sich in diesem Heim des großen Bayreuthers eine Gesellschaft, die wiederum eine Auslese der hochinteressanten auf Tage hier weilenden Gäste bildet. Mit unermüdlicher Liebenswürdigkeit empfängt Frau Cosima Wagner, unterstützt von ihren vier Töchtern und ihrem Sohn Siegfried, die Ankommenden, und neben körperlicher Labung gibt es da jedesmal erlesene künstlerische Kost, deren intimer Reiz durch den Raum erhöht wird, in dem man sie darbietet. Es ist Richard Wagners herrlicher in pompejanischem Rot gehaltener Musiksaal, in dem erste Bayreuther Mitwirkende ihr Bestes einer internationalen Gesellschaft darbieten. Mit besonderem Feingefühl vermeidet man es an dieser Stelle, dem einstigen Herrn des Hauses zu huldigen, von dem ja die „Steine sprechen": hier reden die Klassiker der Kammermusik, diesmal der alte Haydn, und die Meister des Liedes, diesmal Hugo Wolf. Jedesmal, wenn ich mich hier im schwirrenden Gewühl der Konversation oder inmitten der andächtigen Stille einer lauschenden Zuhörerschaft befinde, gleitet mein Blick entlang den laufenden erlesener Bücher, in denen einst Wagners Hand geblättert, entlang den erlesenen Lenbachbildern, mit denen er seinen Bibliotheksaal geschmückt hat.

Wer stillere Weckung dankbarer Erinnerung liebt, der wandelt in den Frühstunden durch die schattigen Alleen des Hofgartens und schreitet ernsten Sinnes hinan zu der wuchtigen baumumkränzten Granitplatte, die des großen Tönezauberers sterbliche Reste deckt. Oder er wandert hinaus in die liebliche Anmut, in die idyllische Waldeinsamkeit des Fichtelgebirges, dessen sanfte Höhenzüge uns so sehr erinnern an die Empfindungswelt eines Künstlers, der seit Jahren treu zu Bayreuth steht und für den „Ring" die Gewandungen der Götter und Helden entworfen hat: Hans Thoma.

Doch auch dem Freunde geräuschvoller Entladung innerlichst aufgespeicherter Erregung winken gastliche Stätten: in manchen Winkeln und

Gäßchen locken biedere Kneipen, wo sich beim Gerstensaft „Meister", „Singer" und „Schüler" finden und auf ihre Weise „den Meister loben".

Alles in allem: keiner geht von hier fort ohne eine tiefe Anregung seines Innern. Dies Bayreuth mit seinen Festklängen weckt in ihm den Feiertagsmenschen, der im Wuste des grämlichen Alltags zu ersticken droht. Und auch schon aus diesem Grunde stimme ich dem Psychologen bei, der neulich Richard Wagner als einen der größten Erfinder pries und schließlich meinte, frei nach einem berühmten Vorbild: „Wenn „Bayreuth" nicht existierte, müßte man es erfinden!"

Wiborg.

= Nach Wiborg, der Hauptstadt des finischen Gouvernements Wiborg, hatte sich auf wenige Tage die russische Duma nach ihrer Auflösung durch den Erlaß des Zaren in ihrer Mehrheit zurückgezogen. Während der kurzen Tagung des „Rumpfparlaments" herrschte in der sonst verhältnismäßig stillen Stadt reges Leben; die Duma erließ von hier aus ihr historisches Manifest an die russische Nation. In unseren Bildern bringen wir Ansichten der Stadt. Sie liegt an der Mündung des Saimakanals in die Bucht Trangösund des Finischen Meerbusens und der Eisenbahn Petersburg-Helsingfors. Die Stadt hat sechs Kirchen, ein altes gotisches Schloß, gute Schulen und treibt einen ansehnlichen Handel mit Holzwaren, Butter und Eisen. Wiborg ist Sitz des Gouverneurs. Die Umgebung der Stadt ist sehr malerisch. 2 Kilometer davon liegt Monrepos, ein schönes Lustschloß mit schattigem Park.

Zu den Verhandlungen der russischen Dumaabgeordneten in Wiborg (Finland)

Der Nachfolger Eugen Richters.

= Bei der Stichwahl zu der Reichstags-Ersatzwahl für den verstorbenen Abg. Eugen Richter im Wahlkreise Haagen-Schwelm siegte der Kandidat der **Freisinnigen Volkspartei** 1. Bürgermeister **Cuno** mit 21 593 d. i. mit 3000 Stimmen Mehrheit über den Sozialdemokraten König, der 18 717 Stimmen erhielt. Da bei der Ersatzwahl am 19.

Erster Bürgermeister Cuno.

Juli der Freisinnige nur 11 180, der Sozialdemokrat 16 251, die Kandidaten der übrigen Parteien zusammen 11 974 Stimmen erhielten, so ergibt sich aus dem Resultate der Stichwahl, daß, um den alten Richterschen Wahlkreis den Freisinnigen zu erhalten, die Stimmen der Nationalliberalen, Christlich-Sozialen und des Zentrums bei der Stichwahl fast sämtlich auf Cuno gefallen sind, der 10 413 Stimmen mehr erhielt als bei der ersten Wahl. In der Stichwahl im Jahre 1903 hatte **Eugen Richter**, der den Wahlkreis seit 1874 inne hatte, mit 20 988 gegen 15 018 sozialdemokratische Stimmen gesiegt.

Aus Anlaß dieser Wahl geben wir unseren Lesern beistehend das Bild des nunmehrigen Nachfolgers Eugen Richters und bemerken dazu folgendes:

Erster Bürgermeister Willi **Cuno** stammt aus Berlin. Er wurde am 22. September 1860 geboren als Sohn des 1895 verstorbenen Verwaltungsdirektors der städtischen Gaswerke in Berlin, Vertreter der Fortschrittspartei im dritten Berliner Reichstagswahlkreis. Cuno selbst wurde 1887 Gerichtsassessor, trat 1888 als Hilfsarbeiter bei der städtischen Verwaltung in Berlin ein und wurde 1889 Magistratsassessor, als welcher er lange Jahre in der Armenverwaltung tätig war. Bei Errichtung des Gewerbegerichts wurde Cuno Vorsitzender der dritten Kammer (Baukammer) und zeigte sich hier besonders bemüht, den Schädigungen der Arbeiter durch den damals gerade blühenden Bauschwindel entgegenzutreten. Ebenso war er auch in Gewerbedeputationen und Tiefbaudeputationen tätig. Als die Frage der Dezentralisation der städtischen Verwaltung aus Anlaß der Eingemeindungsbestrebungen angeregt wurde und für die Armenverwaltung zunächst praktisch erprobt werden sollte, wurde Cuno Leiter des Armenamtes Moabit, dessen äußere und innere Gestaltung ihm zu verdanken ist, wie er namentlich auch der Verbindung der Armenpflege und Wohltätigkeit in diesem Bezirk seine Aufmerksamkeit zuwendete. Am 1. April 1898 trat Cuno als Stadtrat in den Dienst der Stadt Königsberg. Man erinnert sich dort gern seiner gemeinnützigen Tätigkeit im Handwerkerverein und Waldeckverein. Seit 15. Juni 1901 ist er Erster Bürgermeister der Stadt Hagen und vertritt diese im Provinziallandtag. Beachtung fand kürzlich die unter seiner Führung vollzogene Gründung des kommunalen Elektrizitätswerkes „Mark". Im Ausschuß des deutschen Vereins für Armenpflege, des Verbandes deutscher Gewerbegerichte und des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele hat er rege Tätigkeit entfaltet und ist auch vielfach literarisch tätig gewesen.

Die Wünschelrute.

Auf die Wünschelrute als Mittel zum Auffinden unterirdischer Wasseradern kommt Geh. Admiralitätsrat G. **Franzius** in dem soeben erschienenen „Zentralbl. d. Bauverw." zurück. Er glaubt — und führt dafür einige Beobachtungen an, die er zunächst in der Sommerfrische gemacht hat —, daß die vom Wasser durch Reibung erzeugte Elektrizität die Ursache ist, die bei besonders empfindlichen Personen die Bewegung der Rute hervorbringt, sobald die Person sich dem elektrischen Strome nähert. Seine Annahme wird durch folgende Ausführungen des Baurats **Beyerhaus** unterstützt: Nach den neueren Forschungen besteht nicht nur bei Gewittern, sondern zu allen Zeiten ein beträchtlicher elektrischer Spannungsunterschied zwischen der stets positiv geladenen Luft und der negativ geladenen Erde. Ueber die Art der Verteilung haben die neueren luftelektrischen Meßverfahren viel Klarheit geschaffen. Danach nimmt das „elektrische Potentialgefälle" der Luft von oben nach unten bis zur Erdoberfläche allmählich bis auf Null ab und wird von hier abwärts bis ins Erdinnere negativ. Der Leitungswiderstand der hohen Luftschicht einerseits und der mächtigen Erdschicht andererseits ist es, der das längere Bestehen einer hochgespannten positiven Elektrizität

Sonntags-Kassier

gegen feste Vergütung nnd Provision gesucht. Nur Herren, welche werktags sich in ständiger Stellung befinden, wollen sich melden 11390.2.1 **Kaiserstraße 183, II.**

Kaufm. Verein Karlsruhe e. V.
Abteilung f. Stellenvermittlung
Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 für 3 Mte. Statut u. Bewerbungsformul. gratis und franko.
Bewerber aus folg. Branchen angem.: Drogen, Materialw., Schuhfabrik, Bank, Spedition, Brauerei, Eisenhandlung, Spinnerei, Kohlenhandlung 2c.
Gesucht werden u. a.:
Lehrling (Getreidehandlung).

Ecke Gerwig- und Veilchenstraße 23.
Von heute ab prima **Rindfleisch, Kalbfl., Schweinefl. u. Hammelfl.,** auch alle Sort. **Wurstwaren** empfiehlt B25309 **Stephan Wipfler,** Metzgermstr.

Herr sucht guten **Privat-Mittags- und Abendtisch.** Off. mit Preis unter B25334 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pritschenwagen

von 80—100 Ztr. Tragkraft **zu kaufen gesucht.**
Offerten erbitte unter Nr. 11384 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hausverkauf.

In **Beiertheim** ist ein schönes 2½ stöck. Wohnhaus mit Garten, Waschküche u. Zubehör um den Preis von 24000 Mk. bei 4—5000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. 11385
All. Näh. **Beiertheim,** Hauptstr. 39.

Ein verstellbarer **Kinderstuhl** billig **zu verkaufen.** B25310
Gerwigstraße 8, 5. St.

Ein weißer, guterh. **Kinderwagen** (Sport- u. Liegwagen) ist bill. zu verk. B25336 **Göthestr. 41,** 1. St.

Kostümkleid dunkel, b. zu verk., sowie 2 gr. **Hecktäfige** für 3 M. B25316 **Gerwigstraße 14,** V.

Billig zu **verk.: 2 Dienstbotenbetten** und 1 großer **Tisch.** B25315
Georgfriedrichstr. 16, 4. St. lks.

Ein **Ständer** und eine **Handbohrmaschine** für Schlosser und Schmiede billig. B20487.3.3
Adlerstr. 28, Herd- und Ofenlager.

Stellen finden

1 **Portier,** größere Fabrik,
1 **Bureau- und Kassendiener,**
2 **Geschäftsführer,** hohes Gehalt,
5 **Buchhalter** für hier und ausw.,
15 **Verkäufer u. Dekorateure** versch. Br.
5 **Lageristen,** 1 **Expedienten,** 5 **Reisende**
10 **Commis,** M. 1800—2400 Geh.,
9 **Hoch- und Tiefbautechniker,**
1 **Bureauvorsteher** für Rechtsanw.
1 **Heizer,** 1 **Maschinist,** B25347
7 **Verkäuferinnen** versch. Branch.
1 **Buchhalterin,** 4 **Kontoristinnen,**
1 **Filialleiterin, Empfangsdame**
durch **Mathos, Marienstr. 1,** II.
Auch Sonntags v. 11 - 12½ Uhr geöffn.

Tüchtige Reisende

für Stadt und Land, nur Inländer, Spezialität Kolonialwaren-Versand, können sich melden **Gerwigstr. 10,** 2. St., bei **Languas,** bis 10 Uhr morgens und von 2—5 Uhr nachmittags. B25331

Friseur-Gehilfe findet sogleich Stellung bei **Wilh. Lott,** Friseur, **Kronenstr. 52.** B25308

T. Sofort gesucht:

1 **Kellner,** 20 bis 22 J. alt, für Bahnhof 2. Kl.,
2 **Kellner** für Bahnhof 3. Kl.,
1 **Kellner** für Perronwagen,
2 **Saalkellner,**
3 **selbst. Köche,**
4 **Kellnerinnen** für auswärts,
4 **Zimmermädchen,**
1 **erste Buffetdame,** Sal. 60 M.,
3 **Buffetdamen,** Sal. 35 M.,
3 **Köchinnen,**
1 **Küchenbeschließerin,** durch
Julius Heinz,
K. Trösters Hauptplazierungsbureau,
Kreuzstraße 17. 11380

Buffet.

Mädchen aus achtbarer Familie, nicht unter 20 Jahren, **findet Gelegenheit, sich als Buffetdame** auszubilden.
Emil Krebs,
Kaiserhof-Festhalle,
Bruchsal. 6306a.2.1

Tüchtige Mädchen

für Haus-, Küchen-, u. Zimmerarbeit **finden und suchen hier und auswärts gute Stellen** durch das Stellenvermittlungsbureau B25348
Rother, Ww., Zähringerstr. 34, part.

Stellen-Nachweis und Ausbildung z. Geschäftsstenographen (Gabelsberger)
innerhalb 3 Monaten, für Damen und Herren. 5982a.6
Institut für Stenographie und Maschinenschreiben,
Bühlertal (Baden).

Für die **Instandhaltung** der Apparate eines **Automaten-Restaurants** System „Quisisana Berlin" wird ein tüchtiger, ehrlicher und zuverlässiger, jüngerer, **erster**

Bursche

bezw.

Mechaniker

gesucht. Derselbe muß auch mit **Kellerarbeiten** vertraut sein. Gutempfohlene Leute wollen ihre Offerten unter Nr. 6318a an die Expedition der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung einsenden. 3.2

Tüchtige, selbständige

Elektromonteure

zu sofortigem Eintritt gesucht.
Adolf Fütterer,
11392 **Akademiestr. 23.** 2.1

Cartonnager

Ein jüngerer, gelernter **Cartonnager findet sofort Beschäftigung** bei 11373
F. Wolf & Sohn
Abteilung Cartonnage
Karlsruhe.

2 tücht. Schreiner gesucht,
Winterarb. zugesichert, sowie 1 **Glaser** und 1 **Parkettbodenleger** bei
B25256 2.2 **J. Bürkle,** Brauerstr. 15.

Tüchtige

Kupfer-, Kessel- u. Blech-Schmiede

finden bei guter Bezahlung dauernde Stellung bei 6178a3.3
A. Rieber, Reutlingen.

Tüchtige

Blechner

für **Bau u. Apparate-Bau** finden Arbeit bei hohem Lohn. 6282a3.2
Gebrüder Staiger,
Blechnerei u. Apparatebauanstalt
St. Georgen i. Schwarzw.

Tüchtige 6302a.3.2

Schlosser

für **Geländerarbeit** sofort gesucht.
Heinrich Axt,
Mannheim, Rheinhäuserstr. 65.

Gesucht nüchterner, zuverlässiger,

lediger Kutscher.

Derselbe muß perfekter Fahrer sein und gut reiten können, außerdem in Pferdepflege durchaus bewandert sein. Offerten unter Nr. 11310 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Zur selbständigen Führung eines gut bürgerlichen Haushaltes auf dem Lande in der Nähe einer Stadt wird an Stelle der nervenkranken Hausfrau

eine erfahrene Dame

für spätestens den 1. September ges. Nur solche Damen, welche genügend Erfahrung haben, um eine solche Stelle versehen zu können, wollen sich unt. Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche, Zeugnisse, Referenzen u. Einsendung einer Photographie melden unter Nr. 6283a in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Erste selbständige

Verkäuferin

für die Abteilung 6344a2.2
Spielwaren
gesucht. Offerten von nur **branchekundig.** Damen, welche schon längere Zeit in dieser Branche tätig gewes., erbeten an
Fr. Methlow
Heidelberg.

D. Eine tüchtige Aushilfe an ein Buffet für jeden Sonntag **gesucht.** B25350
Bureau Dietrich, Adlerstr. 38.

Lehrstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, Schüler der Oberrealschule, wird auf dem **kaufmännischen Bureau** eines hiesigen Geschäftes Lehrstelle gesucht.
Anerbieten unter Nr. B25305 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 15. August eine tüchtige, zuverlässige

Verkäuferin

für meine Brot- u. Feinbäckerei.
Offerten mit Bild u. Gehaltsansprüchen an 6335a3.2
Gg. Riegler,
Heidelberg, Hauptstr. 39.

32 **Kontoristin**
tücht., selbst. in allen Kontorarb. (auch Stenogr.) findet per sof. Engagement.
Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter Nr. 6286a an **Oscar Landwehr,** Ag. d. „Bad. Presse" in Bruchsal

Zu sofort **gesucht** ein besseres

Mädchen

aufs Land nahe Karlsruhe bei hohem Lohn. Offerten befördert unter Nr. 6189a die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Mädchen gesucht aus guter Familie, welches kochen kann und Hausarb. mit übernimmt, bis 15. August oder 1. Sept. B25317 **Kaiserallee 18,** part.

Ein solides Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten zu kleiner Familie auf 1. Septbr. gesucht.
B25313 Goethestr. 16, II. l.

Suche auf sofort oder 15. August
1 braves jüngeres Mädchen
zu kl. Familie mit 1 Kind. B25328
Bernhardstr. 11, Zigarrenlad. 2.1

Kostümbüglerin.

Eine tüchtige Kostümbüglerin findet dauernde Stellung bei hohem Lohn. Nur erste Kräfte mögen sich melden. 11170*
M. Weiss, chem. Waschanstalt,
Blumenstr. 17.

Zum **sofortigen** Eintritt wird eine **Monatsfrau** auf 1—2 Stunden im Tag **gesucht.** B25314
Sich zu melden von 2—4 Uhr nachmittags Scheffelstr. 2, part. links.

Monatsfrau wird für einige Stunden während des Tags per sofort **gesucht.** B25306
Durlacher-Allee 16, 4. Stock.

Eine ehrliche fleißige **Lauffrau** für einige Stunden mittags **gesucht.** B25330
Leopoldstraße 32, 3. Stock.

Kaufmännische Lehrstelle.
Für einen jungen Mann mit dem Berechtigungsschein zum einjährigen Militärdienst ist in einem der größten Geschäfte am hiesigen Platze eine Lehrstelle offen. Offerten unter Nr. B25023 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Kaufm. Lehrstelle

mit Gelegenheit zur gründl. Ausbildung in allen Kontorarbeiten, findet ein junger Mann mit schöner Handschrift und guter Schulbildung.
Schriftliche Angebote bitte sub Nr. 11339 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Laufjunge gesucht

Ein junger fleißiger Bursche, der radfahren kann, sofort gesucht. 11388
Zu erfr. **Markgrafenstr. 32,** i. Lad.

Stellen suchen

Maschinist,
mit Dampfmaschinen, elektr. Lichtanlage, Eismaschinen, sowie sämtlichen Reparaturen vertraut, **sucht seine Stellung zu ändern.**
Offerten unter Nr. 6391a an die Expedition der „Bad. Presse" 2.1

Junger Mann
gedienter Kavallerist, sicherer Fahrer, **sucht** zum ersten Oktober in herrschaftlichem Hause **Stellung** als Kutscher. Gefl. Off. unt. **P. J. postl. Langfuhr** (Danzig). B25094.3.3

Dame,
23 Jahre (Norddeutsche), vornehme Erscheinung, gewandt im Haushalt, wünscht Engagement als Empfangsdame oder zur selbständigen Führung eines Haushalts, feines Geschäft nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten unt. Nr. B25318 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Eisenhändler,
24 Jahre alt, in Grob- u. Kleineisenwaren perfekt bewandert, **sucht Stellung** als Verkäufer oder Lagerist. Eintritt sofort oder 15. August. 2.2
Off. sub 6349a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kontoristin, bewandert in der Schreibmaschine, Korrespondenz, Stenographie u. sonst. Bureauarbeiten **wünscht Stellung,** event. auch Lebensstellung, per 15. August oder 1. Sept. Offerten unt. Nr. B25339 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Jüng. Verkäuferin, fachkundig in der Haushaltungsbr. (Glas, Porzellan) **sucht** sofort oder auf 15. August **Stelle.** Offert. mit Gehaltsang. sind unter **K. K.** postlagernd **Offenburg** einzus. 6384a

Tücht. Verkäuferin
beider Sprachen mächtig, welche mehrere Jahre in größerem Hause tätig und sich verändern will, **sucht Stelle** als **Directrice** oder **erste Verkäuferin** in Manufakturwaren oder Konfektion. Offerten unt. Nr. 6387a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Modes.

Mädchen aus guter Familie **sucht Stelle** als **II. Arbeiterin** in bess. Geschäft. Offerten **B. Pe. postlag. Baden-Baden.** 6389a.3.1

Gebildete, alleinstehende **Witwe sucht Stellung** als **Haushälterin** zu ält. Herrn od. Dame. Gefl. Offerten unt. B25333 an die Exped. der „Bad. Presse".

Perfekte Köchin
sucht sofort **Stelle** in Hotel oder groß. Herrschaftshaus. Prima Zeugnisse. Offerten **A. 20 hauptpostlagernd Karlsruhe.** B25329

Aelteres besseres Mädchen
vom Lande, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, **sucht** auf 15. August **Stelle.** Wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen.
Offerten unter Nr. B25340 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein besseres Mädchen,
welches sich als **Verkäuferin** ausbilden möchte, **sucht pass. Stellung.** Dieselbe ist im Nähen und Bügeln bewandert. Off. u. Nr. B25048 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zu vermiethen:

Bäckerei.
Rheinstraße 89c ist eine auf das Neueste eingerichtete Bäckerei in günstiger Lage auf sofort **zu vermieten,** event. auch **zu verkaufen.**
Näheres Rheinstraße 89c, 2. Stock, bei **Mattern.** B11236*

Schöne, neu eingerichtete **Bäckerei** in **Pforzheim** preiswert **zu vermieten.** Offert. unt. Nr. B23306 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.4

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*
Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Am Gutenbergplatz
ist ein **schöner Laden** zu ebener Erde mit 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres B25356.2.1
Roonstr. 24, 1. Stock.

5 Zimmerwohnung
m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Wohnung zu vermieten.
Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*
Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

Gartenstraße 8
ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, mit Balkon, Veranda, sowie sonstigem Zubehör, auf den 1. Oktober zu vermieten, desgleichen eine solche von **2 Zimmern** per sofort. 9323*
Näheres im Bureau 2. Hof oder Wohnung parterre.

Herrschafts-Wohnungen.
Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau
Hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)
sämtliche mit komplett eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 11025.10.3
Zu erfragen
Bahnhofstr. 32, i. Bur.

Heller Bureauraum

für Architektur oder sonstigen kaufmännischen Zweck am besten passend, sofort zu vermieten.
Näheres Marienstraße 63, Baubureau. 11108.3.2

Kriegstraße 74
5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9956*
Näheres parterre.

5 Zimmer-Wohnung
1. Oktober **zu vermieten.** 10698*
Herrenstraße 15, III links.

Kleine Wohnung b. 2 Zimmern 2c. auf 1. Sept. zu **vermiet.**
B24927.2.2 Näh. **Zirkel 5,** 2. Stock.

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Schöne **4 Zimmerwohnung,** neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten. 9807* **Veilchenstr. 16.**

Kleine, freundliche **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Wasserleitung, auf sogl. od. später an kl. Fam. od. ruh. Frau zu verm. Pr. jährl. 180 Mk. Näh. Ecke Kaiser- u. Kreuzstr. 9 im Lad. B25047

Kaiserstr. 81 ist ein schöne **Zweizimmerwohnung** mit allem Zubehör, pro Monat 15 Mk. zu vermieten. 11317.2.2

Drei 3 Zimmerwohnungen auf 1. Sept., mit Balkon, Veranda und Bad, sow. eine **2 Zimmerwohnung,** alles der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. B25182.2.2
Zu erfragen Brauerstr. 21, part.

Dreizimmerwohnung nebst Zubehör in hübscher, frdl. Lage mit freier Aussicht ist sof. od. spät zu verm. Näh. Morgenstr. 45, III. B25039.2.2

Im **Weststadtteil** sind große, helle

Werkstätten,

evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 10468*
Näheres **Philippstr. 19,** parterre.

Werkstätte,
hell u. geräumig, per sofort **zu vermieten.** 7802*
Kaiser-Allee 65, parterre.

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —
Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Durlacher-Allee 10, 2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung,** Küche, 2 Mans., 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Für einzelne Zimmer zu vermieten Wohnung praktisch eingeteilt. 11088*

Durlacher Allee 36 ist eine **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. B24982.2.2

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Gutenbergplatz 5, parterre ist eine **2 Zimmerwohnung** samt Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. V. St. r. B25353.2.1

Kaiserstraße 124, 2 Treppen hoch, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. Kaiser-Passage 34. 9845*

Kaiser-Allee 65 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern mit Mansarde u. Zugehör sogleich od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 10191*

Kaiserstr. 71 sind im Seitenbau **2 Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B24972.2.2
Näheres in der Bäckerei.

Luisenstraße 87 ist eine frdl. **Hinterhauswohnung,** 2 Zimm., Küche, Keller u. Speicherkammer, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., 1. St. B24858.3.2

Luisenstr. 91 ist im Seitenb. eine große **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B24784
Näheres im Vorderh. part. 2.2

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller auf 1. Sept. l. Js. od. spät. zu vermieten. B24671.6.5
Näheres daselbst im 2. Stock.

Marienstraße 19 ist eine kleinere **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller a. 1. Okt. l. Js. zu vermiet. Näh. im 2. St. B24672.6.5

Scheffelstr. 8 ist eine frdl. **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, mit Glasabschluß u. Gas versehen, auf 1. Okt. zu verm. Pr. 280 Mk. Näh. in der Werkst. od. 3. St. r. B25020.2.2

Scheffelstr. 59, Wohnung von 3 Zimmern 2c. auf 1. Okt., **Mansardenwohnung** v. 2 Zimmern 2c. per sof. zu vermieten. Evtl. Hausverwaltung zu übernehmen. Näh. Hirschstraße 109, 2. Stock. B21649.20.10

Schützenstr. 51, 2. u. 3. St., sind auf 1. Okt. zwei schöne **3 Zimmerwohnungen** nebst Zubehör zu verm. Näh. im Lad. daf. B25136.2.2

Uhlandstraße 31, III ist eine große **3 Zimmerwohnung,** 4. Stock 2 Zimmer, eventl. mit Gas, Glasabschluß und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. B24648.5.5

Werderstr. 100 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen parterre. B24454.5.4

Wilhelmstr. 17, 2. St. Vdh., ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimm., Mans. u. Zugeh. per 1. Okt. d. J. zu vermiet., desgl. eine **2 Zimmerwohn.** samt Zugeh. im Hinterh. Zu erfrag. Wilhelmstr. 19, i. Laden. B25026.3.2

Wilhelmstr. 53 ist ein **Zimmer** mit **Küche, Keller** auf 1. Oktbr. zu vermieten. 10390.3.3

Beiertheim.
Friedrichstr. 14, 3. St., ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. daselbst. 11154*

Groß-Rüppurr. **Mansardenwohnung,**
2 Zimmer, Küche, Glasabschluß und Wasserl., an ruh. Fam. auf 1. Sept. oder Okt. zu vermieten. Zu erfragen Göhrenstr. 13, neues Baudiertel. B25148

Pension Born

— 18 Viktoriastraße 18 —
hat ein schön **möbliertes Zimmer** auf 4 Wochen zu vermieten. Daselbst kann auch ein großes, **unmöbliertes Zimmer** abgegeben werden. 11313.2.2

Gut möbl. Zimmer, in schönster, freier Lage, **zu vermieten.**
10755* Gartenstr. 52, part.

Gut möbl. **Zimmer** sofort an einen soliden Arbeiter zu vermieten.
B25311.2.1 Gerwigstr. 8, 5. St. l.

Zwei gut möbl. **Zimmer** sofort oder später an besseren Herrn billig zu verm. Degenfeldstr. 5, 2. St. B25212.2.1

Schön möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sof. zu vermieten.
B25089.3.3 Georg Friedrichstr. 8, II.

Herrenstraße 44, 1 Treppe hoch, ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B25352

Hirschstr. 7, 3. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** außerhalb des Glasbschlusses billig zu verm. B25051.3.3

Maienstr. 5, 5. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang, ohne vis-à-vis, sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten. B25223.2.2

Rintheimerstr. 9, 3. Etage, rechts, ist sofort od. später ein freundl. möbl. **Zimmer** an bessern Herrn od. Fräul. zu vermieten. B25071.2.2

Rudolfstr. 28, part. r., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein auf sofort billig zu vermieten. B25163.2.2

Scheffelstr. 50 ist ein gut möbl. **Zimmer** bei ruh. Leuten sofort oder später zu vermieten. Näheres Hinterhaus 3. Stock. B23871.6.6

Schloßplatz 3, 3. St., links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B25192.2.2

Werderstr. 69 ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten.
Zu erfr. im Laden. B24959.2.2

Wilhelmstr. 34 ist im 2. Stock ein gut möbliertes **Zimmer,** auf den Werderplatz gehend, zu vermieten. B24937.3.3

Sommeraufenthalt
Luftkurort Calmbach bei Wildbad
Für **August** sind noch einige **möbl. Zimmer,** frei gelegen, zu **vermieten.** Veranda beim Hause. 6310a.2.2
Friedr. Schanz Ww., b. Rathaus.

Zu miethen gesucht

Wohnung gesucht
mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem Zubehör per 1. Januar 1907, möglichst Weststadt, noch lieber in Grünwinkel. Beschreibung nebst Preisangebot unter Nr. 6380a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Dame sucht gut möbl. **Zimmer.** Mitbenützung der Küche erwünscht.
Offerten unter Nr. B25344 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hochbauarbeiten-Vergebung.

Die Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Blechner-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anstreicherarbeit zur Vergrößerung des **Bahnwartshauses** Wartstation 28 bei **Ispringen** sollen im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 7, zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei, mit der Aufschrift „Vergrößerung der Wartstation 28, Angebot auf . . . . Arbeit" versehen, spätestens bis **Montag den 13. August, nachmittags 5 Uhr,** an unterfertigte Stelle einzureichen. 11207.2.2

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 28. Juli 1906.

Großh. Bahnbauinspektion I.

Tiefbauarbeit-Vergebung.

Für die **Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe** haben wir die Ausführung der **Erd-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten** mehrerer Bauwerke zu vergeben.

Die Unterlagen der Vergebung sind auf unserem Bureau, **Ettlingerstraße 39,** zur Einsicht aufgelegt.

Bedingungen und Verdingungsanschlag werden daselbst unentgeltlich abgegeben.

Angebote auf einzelne Bauwerke oder auf das Ganze müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin,

Mittwoch den 8. Aug. d. Js., abends 5 Uhr,

portofrei eintreffen. 10776.3.3

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 20. Juli 1906.

Großh. Bahnbauinspektion II.

Vergebung von Bauarbeiten

Die zum Neubau eines **Evangelischen Gemeindehauses der Südstadt** erforderlichen Gipser-, Glaser-, Schlosser-, Maler und Tüncher- und Terrazzoarbeiten, sowie Rolladenlieferung sollen auf Einzelpreise vergeben werden.

Pläne und Bedingungen können bei dem bauleitenden Architekten Herrn Eduard Renkert, Luisenstraße 24, 3. Stock, hier eingesehen werden, bei welchem auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Schriftliche Angebote sind verschlossen, postfrei u. mit der Aufschrift: „Evang. Gemeindehaus der Südstadt, Angebot auf die . . . . . Arbeit" bei Herrn Stadtrat W. Schlebach, Adlerstraße 24, bis

Samstag den 4. August, abends 5 Uhr,

einzureichen. 10830.3.3

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1906.

Der evangelische Kirchengemeinderat.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Eigentümerin Frau **Christine Reck,** geborene **Grether,** Ehefrau des Milchkuranstaltsbesitzers **Wilhelm Reck** in Karlsruhe, wird das nachbeschriebene in der Gemarkung Teutschneureuth gelegene Grundstücksanwesen am

Donnerstag den 9. August 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dem **Rathause** zu **Teutschneureuth** öffentlich versteigert und zwar:

Lgb. Nr. 244. 5 a 76 qm Hofraite im Ortsetter, worauf steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, angebautem Schweinstall und Stall, besonders stehendem Schopf, besonders stehender Scheuer und Stall, veranschlagt zu . . . . . 10 000 ℳ

Das ganze Anwesen liegt mitten im Orte Teutschneureuth und eignet sich vorzugsweise zum Betrieb einer Metzgerei oder Bäckerei.

Die näheren Steigerungsbedingungen können inzwischen im Amtszimmer des Notariats — Kaiser-Allee Nr. 151 II hier — eingesehen werden. 11031.2.2

Karlsruhe, den 24. Juli 1906.

Großh. Notariat VII.
Schitterer.

Elektr. Anlage,

bestehend aus einem 22 PS. Leuchtgasmotor, Dynamo 125 Ampère bei 110 Volt, Accumulatorenbatterie und kompl. Schalttafel. Die Einrichtung ist im Betrieb zu sehen. 6314a.3.3

Näheres durch

A. E. Thiergärtner
Technisches Bureau
Gesellsch. mit beschränkt. Haftung.
Baden-Baden.

Vergebung von Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten für die Erweiterung der 3. Batterieställe in der Artilleriekaserne sollen im Wege der öffentlichen Verdingung in einem Lose vergeben werden. Die Angebote sind portofrei, **versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen und unterschrieben** spätestens am

Dienstag den 14. August d. Js., vormittags 11 Uhr,

bei unterzeichneter Amtsstelle einzureichen, woselbst Zeichnungen und Bedingungen vorm. von 10—12 Uhr und nachm. von 2—4 Uhr eingesehen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den **Bietern** steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen.

Nach Eröffnung der Verdingung können Angebote nicht mehr angenommen werden. 6230a.3.2

Lahr, den 27. Juli 1906.

Stadtbauamt.

Fahrräder
„Kayser" und „Germania"
neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800

Reparaturen
Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig. 52.52

Wilh. Göhler,
Waldstrasse 40 c. — Telef. 1519.

Wirtschafts-Glas und Porzellan

sowie **ganze Einrichtungen** liefert gut und billig

Edmund Eberhard
Wirtschafts- und Hotel-Einrichtungen 8121
Ludwigsplatz 40 b. Telephon 1264.
Rabatt-Spar-Verein.

V. Merkle

Karlsruhe
Telephon 175. Kaiserstr. 160.

Junge Gänse, Enten, Hahnen, Tauben.
Neues Sauerkraut.

Französische Pfirsiche.
Feinste Tafeltrauben
per Pfund **45** Pfg. 11377

Frisch eingetroffen:
Feinstes neues
Delikatess-Sauerkraut
per Pfd. 12 Pfg.
empfehlen 11347.3.2

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Der Norden, Süden, Osten, Westen
kennt Lösch's Kaffee als allerbesten.
Drogerie J. Lösch, Herrenstr. 35.
J. Lösch's Kaffee sind hervorragend feine Mischungen, bei billigen, auf großen Konsum berechneten Preisen. 8109.7.6

Bims die Händ' mit Abrador 3306a

Empfehle garantiert unverfälschten sehr wohlbekömmlichen 4376a.6.6

Rotwein zu 48 Pfg.

p. Ltr. i. Faß von 35 Lt., od. 50 Pfg. mit Flasche à ca. 3/4 Lt. v. 25 Fl. an gegen Nachnahme. Probe v. 12 Fl. 55 Pfg. p. Fl. Preisliste frei.

Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rh. 787.
Größter Rotweinversand in Coblenz.

August Schulz, Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Fernspr. 1507. Gegr. 1878.

Leinen-, Wäsche- u. Aussteuergeschäft
Grosses Lager in **Leib-Wäsche** für Herren, Damen und Kinder.
Anerkannt vorzüglicher Schnitt, beste Stoffe und Arbeit.
Anfertigung nach Mass.

Taschentücher. — Tischzeuge. — Bettwäsche. — Küchenwäsche.
Braut- und Baby-Ausstattungen.
Erstes Etablissement am hiesigen Platze, welches neben eigener Fabrikation auch eigene Wasch- und Bügelanstalt im Geschäftshause eingerichtet hat. 10137*

Gänzlicher Ausverkauf
einer Eisenhandlung.

Wegen Ableben des Inhabers wird vom **1. August ab** ein **gänzlicher Ausverkauf** zu **bedeutend ermässigten Preisen** in den bisherigen Räumlichkeiten

Erbprinzenstrasse 3, parterre, beim Rondellplatz,

abgehalten. Das Lager besteht aus grossen Vorräten von

Haushaltungsgegenständen:

Guss-, Email-, Nickel-, Messing-, Kupfergeschirr — Haushaltungsmaschinen, Gewürzschränken, Küchenwagen, Huilliers, Geldkasetten, Giesskannen, Blumenkannen, Bestecke, Werkzeug- und Putzkasten, Hack- und Servierbretter, Garderobe- und Schirmständer, Sportartikel (Schlittschuhe, Schlitten), Krauthobel, Gemüsehobel, verz. Eimer, Beschläge, Hangschloss, Kohlen- und Schmutzeimer, verz. Eimer, Mangmaschinen.

Werkzeugen:

Schraubenschlüssel, Zangen, Meissel, Bohrer, Lötkolben, Beile, Sägen, Fuchsmesser, Wasserwagen, Kellen

speziell für Metzger:
Fleischbeile, Schinkenhalter, Messer, Hackklötze, Hackbretter, Stähle, Tafelwagen mit Marmorplatten, Wurstfüllmaschinen, Blutkannen

für Rasierer: 10988.6.4
Rasierbecken, -Messer, -Apparate, Haarschneidescheren

für Landwirte:
Dunggabeln, Schaufeln, Striegel, Sensen, Spaten, Ketten, Beerenpressen, Sturmlaternen, Fruchtmasse, Blech- und Zinkmasse, Fruchtsiebe, Milchkannen.

Ca. 100 Brücken-, Dezimal-, Tafel- und Küchen-, Apothekerswagen, Gewichte in Messing und Eisen, Petroleum- und Oelmessapparate, Leitern in jeder Ausführung.

Solche Schweine! 8994.10.7

erzielen Sie, wenn Sie
Dehns Universal-Schweinepulver
verwenden, Pak. **50** Pfg.
Julius Dehn Nachf., Zähringerstr. 55

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von England.

LEA & PERRINS' SAUCE

ist die ursprüngliche und echte **Worcestershire Sauce** und ist nach dem Originalrecept hergestellt. Man verlange und nehme keine andere als LEA & PERRINS' SAUCE, sie hat nicht ihres Gleichen für Fisch, Fleisch, Fleischbrühen, Wildpret und Suppe.

Man vermeide minderwerthige Nachahmungen.

Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigenthümern, in Worcester, Crosse & Blackwell, Limited, in London und von Exportgeschäften allgemein. 8835a.12.9

Ein fast noch neuer
Pritschenwagen,
gut erhalten, Tragkraft 80—90 Ztr., ist billig abzugeben bei 11231.3.3
Arthur Baer,
Kaiserstraße 93, 2. Stock.

Verkaufe 2 schöne, rassenreine Colli, 4 Monate alt.
B25262.2.2 **Bahnwart Seiler,** Knielingerallee.

Kinderwagen billig zu verkaufen.
B25324 Rüppurrerstraße 14, V.

Umsonst ein Fahrrad oder den Gegenwert in Bar! können Sie erhalten, wenn Sie uns Käufer für unsere billigen erstklassigen Fahrräder, auch geg. Teilzahlung nachweis. Leichter Nebenverdienst. Kataloge umsonst und portofrei. **Fischer & Co., Berlin 61.** 6362a.5.1

Wer

Hypotheken sucht
in **beliebiger Höhe, wer** sein **Grundstück, Geschäftshaus, Fabrik** oder **Villa** vorteilhaft **beleihen** oder **verkaufen** will, sende sofort seine Adresse unter **G. B. 30** an die Exped. der „Bad. Presse". (Kein Agent.) Strengste Diskretion. **Generalvertreter d. Internationalen Grunderwerbsbank, in einigen Tagen anwesend.** 11389

Leistungsfähige süddeutsche
Zigarren-Fabrik
sucht für Karlsruhe und Umgebung eventl. ganz Baden einen tüchtigen, bei der Hotel- und Wirtskundschaft sehr gut eingeführten Herrn als
Vertreter
gegen hohe Provision (Lebensstellung). Gefl. Offert. unt. Nr. B25326 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Zu den
Jubiläumsfestlichkeiten
großer Absatz. Suche für meinen pat. Fahnenhalter, billig u. praktisch, Vertreter. Geeignet für ein. **Schlosser, Spengler, Eisenwarengeschäfte.** Offerten unter Nr. B25319 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ettlingen.
Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier,** für einen Gesangverein sich gut eignend, ist billig zu verkaufen. Näheres in der B24984.3.3
Restauration Traut.

Altes, gut eingeführtes
Zigarren-engros-Geschäft
ist sofort zu **verkaufen.** Nur **Selbstreflektanten** wollen sich melden. 3.2
Off. unter Nr. 24775 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein nachweisbar sehr gut gehendes
Eisen-Maschinen- und Baumaterialien-Geschäft
(Pfalz) ist sofort mit Inventar wegen Todesfall **zu verkaufen.** Die günstigste Gelegenheit, die sich nur bieten kann, ist hier einem Manne geboten, sich eine sehr gute Existenz zu gründen und ist die betr. Gegend eine sehr verbrauchsreiche.

Bei erwähntem Geschäftshaus ist noch ein sehr großer und schöner **Garten,** der ebenfalls mit verkauft wird, und sind Offerten unter Nr. 6298a an die Expedition der „Bad. erbeten, und erhalten evtl. Liebhaber dann sofort nähere Auskunft. 5.3

Zimmergeschäft zu verkaufen.

In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Ein in anmutiger, ruhigster Gegend des bad. Oberlandes gelegenes, ca. 2 ha großes, vollständig eingefriedigtes

Land-Gut

mit daraufstehendem massiv gebautem, schönem Haus mit 8 Zimmern, Küche, Keller, sowie Stallung 2c. ist besonderer Umstände halber mit totem und lebendem Inventar um den billigen Preis von **19 500 Mk.** bei **10 000 Mark** Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 6350a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Geschäftshaus

in **Durlach,** in welchem z. Zt. ein gutgehendes Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft betrieben wird, ist billig zu verkaufen. Anfr. unter Nr. B25040 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Mit 3000 Mark Anzahlung ist ein

Haus

mit Geschäft der Lebensmittelbranche zu verkaufen. Gute, sichere Existenz. Näheres durch **Joh. Petri, Wilhelmstr. 13.** 11378

Für Brauerei oder Mühle.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks sind **2 schwere, 6½jährige, prachtvolle**
Apfelschimmel
zu verkaufen. 6340a.2.2
Sägewerk **Martin,**
Triberg, Schwarzwald.

Dreschmaschine,

4pferd., Stiftensystem mit doppelter Reinigung, so gut wie neu, mit oder ohne Motor, verkauft 11140.4.4
Maschinenbauanstalt G. Heilmann, Durlach.

Möbel-Verkauf.

2 neue hochhäuptige Betten, komplett, 8 verschied. selbstgearbeitete Diwan zu 33, 45, 52 u. 58 Mk., Ottomane in weiß 23 Mk., mit Decke 32 Mk., Chiffonnier 36 Mk., Schreibtisch 20 M., Waschtisch 5 M., Kleiderständer 5 M., Kommode 8, 12 u. 20 M., vollst. Betten 25, 30 und 35 Mk., Roßhaarmatratze 20 M., Stühle 1.50 M., Tische u. Hocker. B25241.2.2 **Fasanenstr. 38,** part.

1 Schlafzimmereinrichtung
billig **zu verkaufen.** B25325.2.1
Georg-Friedrichstr. 32, II, lks.

Fahrrad mit neuem Gummi und Glockenlager, für 50 Mk. zu verk. Rüppurrerstr. 90, part. B25347

Ein gut-erhaltener **Sportwagen** mit Gummireif ist billig **zu verkaufen.**
B25321 **Gerwigstr. 29,** 4. St. rechts.

Zur bevorstehenden Hühner-Jagd!
Hühnerhund, männlich, geht ins 5. Feld, braunen Kopf, große, braune Platten, weiß getigert, unermüdliche flotte Galoppsuche, gutes Vorstehen u. Apportieren, feine Nase, besten Appell, bei einigermaßen aufmerksamer Führung hasenrein, **zu verkaufen.** Preis 150 Mark.

Offerten unter Nr. 6301a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Seidenpudel, schöner, weißer Zimmer- und Begleithund, abzugeben. B25335
Welfenstr. 22, p. l.